SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

SURTECO SE

Buttenwiesen-Pfaffenhofen

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2017

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der SURTECO SE hat im Geschäftsjahr 2017 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben regelmäßig den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Maßnahmen überwacht. Dabei waren wir in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Der Vorstand informierte uns mit schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle. Ebenso gründlich wurden wir über die aktuelle Ertragssituation, die Planung sowie über die Risiken und das Risikomanagement unterrichtet. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland sowie das wirtschaftliche Umfeld wurden im Aufsichtsrat sorgfältig erörtert und für zutreffend befunden. Soweit nach Gesetz oder Satzung erforderlich, wurden Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2017 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen. Kein Mitglied des Gremiums hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Auch außerhalb dieser Sitzungen bestand durch Telefonate und persönliche Treffen regelmäßiger Kontakt zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Berichterstattung des Vorstands befasst und aufgrund der fortgeschriebenen Unternehmenszahlen die Lage des Unternehmens und die Geschäftsstrategie diskutiert. Die jeweils aktuellen Kennzahlen der strategischen Geschäftseinheiten des SURTECO-Konzerns (SGE Papier und SGE Kunststoff) sowie der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wurden vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen vorgestellt, analysiert und mit den Planzahlen verglichen.

Intensiv besprochen wurde das wirtschaftliche Umfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist. Dies betraf die Entwicklung der Rohstoffpreise und die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie die Wechselkurse als auch die Energiekosten. Erörtert wurden außerdem die Situation der wichtigsten Kunden, die Geschäftsbereiche der Auslandsgesellschaften sowie das Verhalten der wesentlichen Wettbewerber im Markt.

Besonders eingehend hat der Aufsichtsrat sich mit dem Erwerb der Probos-Gruppe mit Sitz in Portugal befasst. Der Aufsichtsrat und das Präsidium des Aufsichtsrats haben alle für den Erwerb und dessen Finanzierung erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Akquisition konnte in 2017 vollzogen werden. Über die Umsetzung des Projekts und die Integration der Probos-Gruppe in den SURTECO-Konzern hat der Vorstand dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Gleiches gilt für die britische Nenplas-Gruppe, die Ende 2016 erworben wurde.

Der Aufsichtsrat hat sich auch 2017 in mehreren Sitzungen mit dem vom Vorstand vorgelegten Konzept „Strategie SURTECO 2025+“ befasst, das zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens unter anderem eine Zusammenführung der BauschLinnemann GmbH, der SURTECO DECOR GmbH und der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH in einer operativen Gesellschaft mit Namen SURTECO GmbH vorsieht. Die mit diesem Konzept verbundenen personellen und organisatorischen Maßnahmen unter Einschluss der IT-Systeme und des Außenauftritts wurden eingehend besprochen. Das grundsätzliche Konzept hatte der Aufsichtsrat bereits 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen, die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erfordert hätten, erfolgten im Berichtszeitraum noch nicht.

Die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe wurde vom Aufsichtsrat in den Sitzungen und in Gesprächen mit dem Vorstand laufend diskutiert. Zugleich wurde festgestellt, dass der Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgenommene strategische Gesamtausrichtung des Unternehmens befürwortet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner außerordentlichen Sitzung vom 22. September 2017 der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von bis zu Mio. € 200 zugestimmt. Das Schuldscheindarlehen konnte noch in 2017 platziert werden.

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat erneut die Finanzkennzahlen erörtert, die im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2007 aufgenommenen US-Private-Placement („USPP“) stehen. Diese Finanzkennzahlen, bei deren Nichteinhaltung die Konditionen der Anleihe sich hätten verschlechtern oder diese gegebenenfalls von den Gläubigern hätte gekündigt werden können, wurden auch 2017 eingehalten.

In seiner Sitzung vom 27. April 2017 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnungen für sich selbst und für den Vorstand neu gefasst. Dies erfolgte unter Berücksichtigung der Regelungen des Abschlussprüfungsreformgesetzes.

Die vom Vorstand vorgelegte Planung (Budget und Investitionsplan) für das Geschäftsjahr 2018 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 21. Dezember 2017 erörtert, und die vom Vorstand beantragten Investitionen genehmigt.

In seiner Sitzung vom 27. April 2017 hat der Aufsichtsrat die Vorschläge für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2017 verabschiedet.

Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 27. April 2017 die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen.

Personalentscheidungen des Aufsichtsrats

In seiner Sitzung vom 29. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Andreas Riedl mit Wirkung ab dem 1. Juli 2017 für eine Amtszeit von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands zu bestellen.

In seiner Sitzung vom 23. Oktober 2017 hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Dr.-Ing. Herbert Müller für eine weitere Amtszeit bis zum Ablauf des 30. Juni 2021 zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands zu bestellen.

Die Amtszeit von Herrn Dr.-Ing. Gereon Schäfer als Mitglied des Vorstands endete am 31. März 2018. Herr Dr. Schäfer hatte aus persönlichen Gründen nicht um eine Wiederbestellung gebeten, so dass der Aufsichtsrat darüber nicht entscheiden musste. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Schäfer für seine Tätigkeit als Mitglied des Vorstands und wünscht Herrn Dr. Schäfer alles Gute.

Festsetzung der Vergütung des Prüfungsausschusses

In seiner Sitzung vom 21. Dezember 2017 hat der Aufsichtsrat die Vergütung für die Mitglieder seines Prüfungsausschusses gemäß § 12 Absatz 3 der Satzung mit einem die Obergrenze von € 40.000,00 nicht ausschöpfenden Gesamtbetrag von € 34.000,00 zuzüglich Umsatzsteuer festgesetzt und diesen auf die einzelnen Mitglieder des Prüfungsausschusses entsprechend ihrem zeitlichen Aufwand aufgeteilt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Amtszeit des Aufsichtsratsmitglieds Markus Kloepfer endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2017. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Markus Kloepfer für seine Tätigkeit und für seine langjährige Verbundenheit zur Gesellschaft.

Die Hauptversammlung 2017 hat anstelle von Herrn Markus Kloepfer Herrn Dr. Christoph Amberger in den Aufsichtsrat gewählt. In seiner Sitzung vom 29. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Amberger zum Mitglied des Präsidiums und des Personalausschusses des Aufsichtsrates gewählt. Herr Wolfgang Moyses wurde in derselben Sitzung zum weiteren Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt. Weitere personelle Veränderungen im Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss und einen Personalausschuss gebildet, deren Mitglieder im Anhang des Geschäftsberichts aufgeführt sind. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, Themen und Beschlüsse der Aufsichtsratssitzungen vorzubereiten. Außerdem besteht nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ein Aufsichtsratspräsidium.

Das **Präsidium des Aufsichtsrats** bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor, soweit es sich um Maßnahmen handelt, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. In dringenden Fällen kann das Präsidium nach näherer Maßgabe der Geschäftsordnung anstelle des Aufsichtsrats die Zustimmung zu bestimmten zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäften erteilen. Im Berichtszeitraum hat das Präsidium auf Grundlage einer entsprechenden Ermächtigung durch den Gesamtaufsichtsrat die Zustimmung zu dem Erwerb der Probos-Gruppe erteilt.

Der **Prüfungsausschuss** *(Audit Committee)* befasste sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, dem Jahresabschluss und den Quartalszahlen, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und von Fall zu Fall seine übrigen Mitglieder standen in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern, und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat die übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses jeweils schriftlich unterrichtet. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Bei einer Sitzung waren die den Konzernabschluss testierenden Wirtschaftsprüfer anwesend und haben über das Ergebnis ihrer Prüfung berichtet.

Der **Personalausschuss** tagte im Berichtszeitraum fünf Mal. Hierbei behandelte er insbesondere den Vorschlag für die Bemessung der variablen Vergütungsbestanteile der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016, die Neu- bzw. Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern sowie den Entwurf eines Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat. Der Personalausschuss bereitete die entsprechenden Beschlussvorlagen

vor, über die jeweils in den Sitzungen des Aufsichtsrats vom Aufsichtsratsplenum beschlossen wurde.

Soweit Sitzungen der Ausschüsse stattfanden, ist darüber im Plenum des Aufsichtsrats berichtet worden.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch 2017 mit den Corporate-Governance-Grundsätzen im Unternehmen beschäftigt und die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 7. Februar 2017 berücksichtigt. Im Rahmen der Effizienzprüfung führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Selbstevaluierung seiner Mitglieder durch und erörtert die Ergebnisse im Plenum. Angesichts der nur geringen Abweichungen der einzelnen Selbstevaluierungen in den Vorjahren wird die Selbstevaluierung in einem zweijährigen Turnus durchgeführt, zuletzt im Dezember 2017 für die Geschäftsjahre 2016 und 2017. Die Ergebnisse dieser Selbstevaluierung wurden in der ersten Aufsichtsratssitzung in 2018 vorgestellt und erörtert.

Am 21. Dezember 2017 ist seitens des Vorstands und des Aufsichtsrats eine neue Entsprechenserklärung abgegeben worden, die in die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB aufgenommen wurde und auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Zielgrößen Frauenanteil; Unabhängigkeit; Kompetenzprofil

In seiner Sitzung vom 29. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat für sich selbst und für den Vorstand neue Zielgrößen für den Anteil von Frauen in diesen Gremien festgesetzt für einen Zeitraum jeweils bis zum 22. Juni 2022. In der vorgenannten Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem festgelegt, dass sämtliche sechs Anteilseignervertreter unabhängig sein sollen im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Schließlich hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 21. Dezember 2017 das vom Personalausschuss vorgeschlagene Kompetenzprofil für die Aufsichtsratsmitglieder gebilligt.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss bzw. den Konzernabschluss und den Lagebericht bzw. den Konzernlagebericht zusammen mit seinem an die Hauptversammlung zu richtenden Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns vorgelegt. Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Konzernabschluss ebenso wie den Jahresabschluss der SURTECO SE, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. April 2018 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers gemäß § 171 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AktG ausführlich besprochen.

Die vorgelegten Unterlagen haben wir geprüft. Von dem Bericht des Abschlussprüfers haben wir Kenntnis genommen. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Dividende von € 0,80 je Stückaktie vorsieht, schließen wir uns an.

Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 unterbreitet, dem sich der Aufsichtsrat ebenfalls angeschlossen hat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den weiteren Geschäftsführungen, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die von ihnen geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2017.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, im April 2018.

Der Aufsichtsrat
Dr.-Ing. Jürgen Großmann
Vorsitzender

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
SURTECO Konzern und SURTECO SE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017
GRUNDLAGEN DES KONZERNS
Überblick

Der SURTECO Konzern (nachfolgend auch SURTECO Gruppe oder SURTECO genannt) ist eine global agierende Gruppe sich ergänzender Unternehmen, die sich vor allem auf die Herstellung dekorativer Oberflächenbeschichtungen für Möbel, Fußböden oder für den Innenausbau spezialisiert hat. Die SURTECO SE dient dabei als steuernde Holdinggesellschaft. Die Erzeugnisse der SURTECO Gruppe werden überwiegend von der internationalen Fußboden-, Holzwerkstoff- und Möbelindustrie sowie von Schreinern und Handwerksbetrieben verarbeitet. Dabei werden in der Regel Holzwerkstoffe wie Span- oder Faserplatten beschichtet, die erst dadurch ihre finale Oberfläche mit ansprechenden optischen und haptischen Eigenschaften erhalten. Diese beschichteten Holzwerkstoffe dienen als Ausgangsmaterial bei der Herstellung von Möbeln, Türen, Laminatfußböden oder weiteren Erzeugnissen rund um die Inneneinrichtung. Mit Sockelleisten für den professionellen Bodenverleger sowie für Handel und Industrie des Innenausbaugewerbes bietet SURTECO zudem eine schlüssige Ergänzung für den Fußbodenbereich an. Auch technische Profile aus Kunststoff für alle Industriebereiche und Möbelrollladensysteme zählen zum Produktsortiment der SURTECO Gruppe.

Die umsatzstärkste Produktgruppe des SURTECO Konzerns setzt sich aus papier- und kunststoffbasierten Kantenbändern zusammen. Diese Erzeugnisse dienen der Veredelung der Schmalseiten bzw. der Schnittkanten von Holzwerkstoffplatten. Das Angebot reicht von Papierkantenbändern – auch Melaminkantenbänder genannt – in verschiedenen Varianten bis hin zu thermoplastischen Kantenbändern, die je nach Einsatzbereich aus unterschiedlichen Kunststoffen gefertigt werden.

Im Juni 2017 übernahm SURTECO alle Anteile an der portugiesischen Probos-Gruppe, die in Portugal und Brasilien Kunststoffkantenbänder produziert und weltweit vertreibt. Die Gesellschaft verstärkt mit dieser Akquisition ihre Marktanteile in diesem Produktbereich und erweitert die regionale Präsenz in den strategisch wichtigen Märkten Süd- und Mittelamerikas.

Zu den weltweit größten Anbietern zählt SURTECO auch im Produktbereich der Finishfolien. Diese werden für die großflächige Beschichtung der Holzwerkstoffe verwendet und spielen somit für die optische und haptische Beurteilung der fertigen Werkstücke wie Möbel oder Paneele eine große Rolle. Ebenso wie bei den Kantenbändern hat SURTECO Finishfolien sowohl auf Basis von technischen Spezialpapieren als auch auf Basis von Kunststoffen im Angebot. Damit hat SURTECO ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt. Bei den Finishfolien auf Papierbasis existieren mit Durch- und Vorimprägnaten zwei verschiedene Varianten. Durchimprägnierte Finishfolien werden konzernintern in einem Harzbad getränkt und anschließend getrocknet, wohingegen bei Vorimprägnaten das Rohpapier bereits vom Papierhersteller imprägniert wird. Beide Varianten versiegelt SURTECO mit einer Lackschicht und veredelt die Oberfläche gegebenenfalls mit haptischen Strukturen. Typischerweise gelangen die papierbasierenden Finishfolien bei der Herstellung von Wohn-, Schlaf- und Jugendmöbeln sowie bei der Profilummantelung und der Paneelfertigung zum Einsatz. Für Spezialanwendungen, wie etwa den Schiffsinnenausbau oder für besonders resistente Möbeloberflächen, kommen die kunststoffbasierenden Finishfolien zum Einsatz.

SURTECO ist ebenfalls einer der weltweit größten Produzenten für Dekorpapiere. Diese mit Holz-, Stein- oder Fantasiedekoren bedruckten Spezialpapiere dienen als dekorgebendes Material und werden für die konzerninterne Herstellung von Finishfolien und Imprägnaten verwendet sowie direkt an Kunden aus der Fußboden-, Möbel- oder Holzwerkstoffindustrie geliefert. Die Dekorentwicklung findet im konzerninternen Designstudio statt, das auch die zur Produktion benötigten Druckzylinder und auch teilweise die Druckfarben und Lacke herstellt.

Ebenso wie Finishfolien dienen die Imprägnate von SURTECO der großflächigen Veredelung der Holzwerkstoffe. Allerdings bildet sich bei Imprägnaten die finale Oberfläche erst bei der Verpressung während der Weiterverarbeitung aus. Als Basis dient bedrucktes oder einfarbiges Dekorpapier, Overlay- oder Gegenzugpapier, das imprägniert, getrocknet und in Formate aufgeschnitten wird. Der Einsatzbereich liegt überwiegend bei besonders beanspruchten Oberflächen, wie zum Beispiel bei Laminatfußböden oder Arbeitsplatten. Sogenannte Trennpapiere, die zur Verpressung der Imprägnate benötigt werden, hat SURTECO ebenfalls im Angebot. Dieses Produkt bildet nicht nur eine Schutzschicht zwischen Imprägnat und heißer Pressplatte, son-

dern gibt zudem der entstehenden Melaminoberfläche die gewünschte Struktur und Glanzgrad.

Die Sockelleisten von SURTECO werden überwiegend über den Fußbodenfach- und großhandel vertrieben. Diese hochwertigen Erzeugnisse sind entweder durchgängig aus Kunststoff oder mit einem Holzfaserkern in einem speziellen Dreifachextrusionsverfahren ummantelt und werden vorwiegend von professionellen Bodenverlegern verarbeitet. Speziell für Handel und Industrie des Innenausbaugewerbes produziert SURTECO zudem Kunststoffsockelleisten, die zusammen mit Handelswaren als Komplettsortiment angeboten werden. Darüber hinaus hat SURTECO langjährige Erfahrung mit der Herstellung verschiedenster Extrusionsprodukte für den Innenausbau, für Möbelrollladensysteme und für unterschiedlichste industrielle Anwendungen.

Der Konzern vertreibt die Produkte entweder per Direktvertrieb oder über konzerneigene Vertriebsstandorte sowie mit einem dichten Netz an Händlern und Handelsvertretern auf allen Kontinenten. Auch nutzt der Konzern vermehrt E-Commerce als Absatzkanal. Zu den bedeutendsten Absatzmärkten der SURTECO Gruppe zählen Deutschland, Europa und Nordamerika sowie nach der Akquisition der Probos-Gruppe Süd- und Mittelamerika. Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa, Nord- und Südamerika, Australien und Asien sorgen für eine sichere, schnelle und auf den Zielmarkt abgestimmte Fertigung.

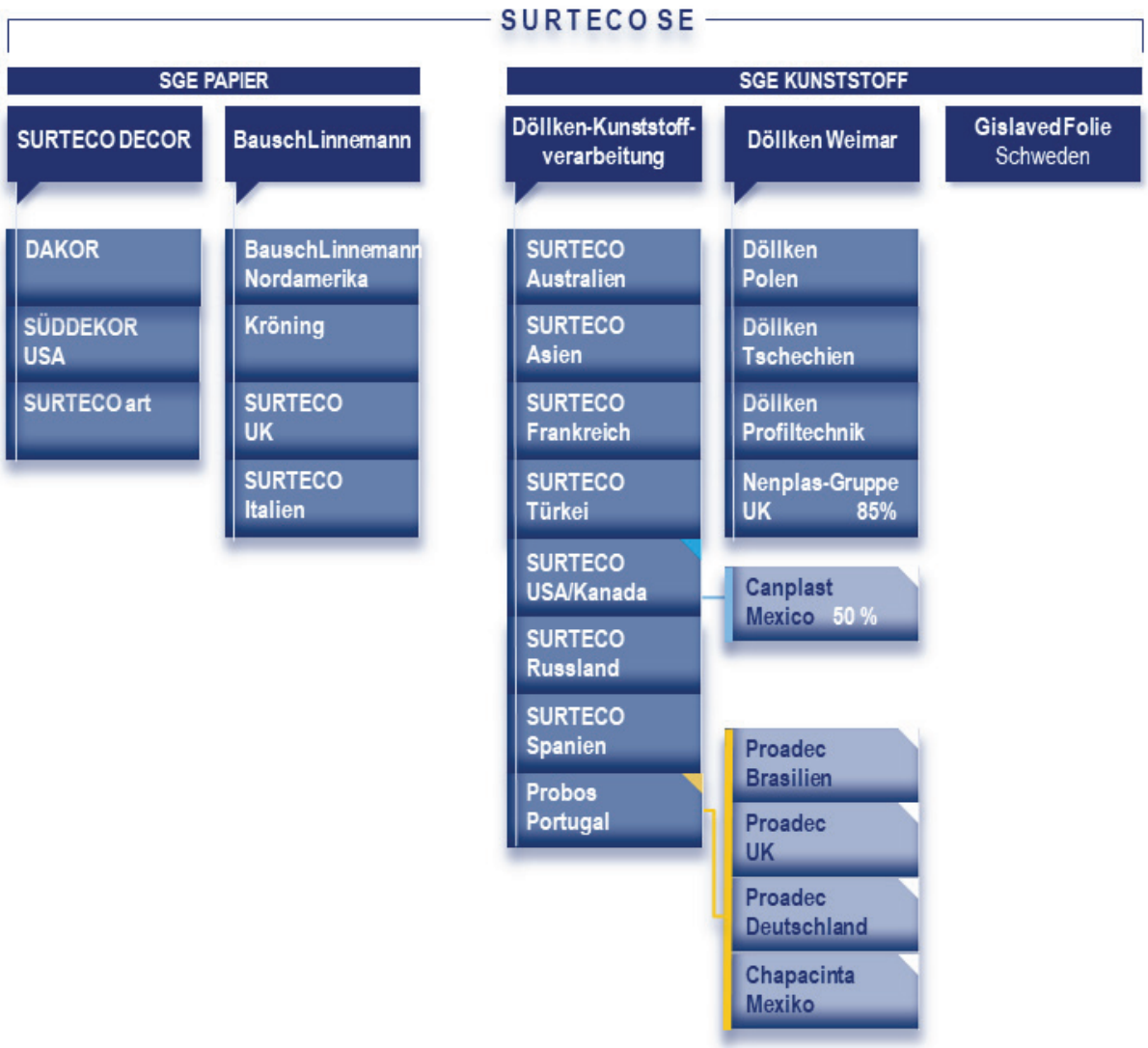
Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die zentrale Steuerung des Konzerns erfolgt durch die Holdinggesellschaft SURTECO SE mit Sitz in Buttenwiesen-Pfaffenhofen in der Nähe von Augsburg. Dabei werden die strategische Planung und Kontrolle, das konzernweite Finanz-, Investitions- und Risikomanagement, die Personalstrategie, das Konzernrechnungswesen, die IT-Steuerung sowie die Investor-Relations-Aktivitäten von der Holdinggesellschaft abgedeckt. Die einzelnen Tochtergesellschaften der Gruppe führen ihre Geschäfte anhand konzernweiter Vorgaben. Entsprechend ihres verwendeten Basismaterials sind die Tochtergesellschaften den strategischen Geschäftseinheiten (SGE) Papier und Kunststoff zugeordnet.

Als bedeutsamste finanzielle Steuerungsgrößen verwendet der SURTECO Konzern Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Ausschließlich bei der Holdinggesellschaft SURTECO SE gelangt zudem eine zusammengefasste Betrachtung einiger Kennzahlen, die „Covenants“, als bedeutsame finanzielle Steuerungsgrößen zum Einsatz. Hierbei werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad und Zinsdeckungsfaktor berücksichtigt. Dabei werden Schwellenwerte definiert, die nicht über- oder unterschritten werden sollen. Die Einhaltung oder Nichteinhaltung dieser „Covenants“ wird überwacht und darüber berichtet. Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen gelangen weder auf Konzernebene noch bei der Holdinggesellschaft als bedeutsame Steuerungsgrößen zur Anwendung.

Für die SURTECO SE als Einzelgesellschaft spielen finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren eine untergeordnete Rolle. Die Einhaltung der gesellschaftsrechtlichen Anforderungen bleibt dabei jedoch unberührt.

OPERATIVE KONZERNSTRUKTUR
zum 31. Dezember 2017:



Strategische Geschäftseinheit Papier

Die SGE Papier umfasst die SURTECO DECOR GmbH sowie die BauschLinnemann GmbH, jeweils einschließlich ihrer Tochterunternehmen★.

An ihrem Stammsitz in Sassenberg produziert die BauschLinnemann GmbH Kantenbänder und Finishfolien. Der Produktionsstandort Buttenwiesen hat sich ganz auf die Herstellung und Konfektionierung von Finishfolien fokussiert. Das Tochterunternehmen Kröning GmbH in Hüllhorst ist ein Spezialanbieter für Oberflächenbeschichtungen mit außergewöhnlichen Anforderungen. Das Produktportfolio umfasst Kantenbänder, Finishfolien und Hybridprodukte. In den USA produziert und vertreibt die

★ Falls nicht gesondert gekennzeichnet, befinden sich die Standorte der jeweiligen Tochtergesellschaften in Deutschland.

BauschLinnemann North America, Inc., Myrtle Beach, ihre speziell auf den nordamerikanischen Markt abgestimmten Produkte. An die Vertriebsgesellschaften in Großbritannien (SURTECO UK Ltd., Burnley) und in Zusammenarbeit mit der SGE Kunststoff in Italien (SURTECO Italia s.r.l., Martellago) und Russland (SURTECO OOO, Moskau) werden Halbfertigerzeugnisse geliefert, die auftragsbezogen konfektioniert und ausgeliefert werden.

Die Herstellung von Dekorpapieren in Deutschland übernimmt die SURTECO DECOR GmbH an ihrem Hauptsitz in Buttenwiesen. Am Produktionsstandort in Laichingen werden zudem Finishfolien und Trennpapiere gefertigt. Die Tochtergesellschaft SUDDEKOR LLC, Agawam, übernimmt die Fertigung von Dekorpapieren in den USA und unterhält dort auch einen Produktionsstandort für Imprägnate in East Longmeadow. Die Herstellung und der Vertrieb von Imprägnaten in Deutschland erfolgt über die Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH in Heroldstatt.

Zuständig für die Entwicklung neuer Dekore und für die Gravur neuer Druckzylinder sowie für die Eigenproduktion von Druckfarben ist die SURTECO art GmbH in Willich.

Strategische Geschäftseinheit Kunststoff

Die SGE Kunststoff setzt sich aus der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, der Döllken-Weimar GmbH (firmiert seit 16. Februar 2018 unter Döllken Profiles GmbH), jeweils mit ihren Tochtergesellschaften* sowie der Gislaved Folie AB in Schweden zusammen.

Die Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften haben sich auf Produktion und Vertrieb von Kunststoffkantenbändern spezialisiert. Die Herstellung findet am Stammsitz in Gladbeck sowie in den USA (SURTECO USA Inc., Greensboro), in Kanada (SURTECO Canada Ltd., Brampton), in Australien (SURTECO Australia Pty Limited, Sydney) und Indonesien (PT Doellken Bintan Edgings & Profiles, Batam) statt. Die im Juni 2017 erworbene Probos-Gruppe produziert Kunststoffkantenbänder an ihrem Hauptsitz in Portugal (Probos - Plásticos, S. A., Mindelo) und in Brasilien (Proadec Brasil Ltda., São José dos Pinhais). Vertriebsgesellschaften der Probos-Gruppe befinden sich in Deutschland (Proadec Deutschland GmbH, Bad Oeynhausen), in Großbritannien (Proadec UK Ltd., Greenhithe), in Mexiko

* Falls nicht gesondert gekennzeichnet, befinden sich die Standorte der jeweiligen Tochtergesellschaften in Deutschland.

(Chapacinta, S. A. de C. V., Tultitlán) und den USA (Edging Plus Inc., Greensboro; bis 28. Dezember 2017). Die Vertriebsgesellschaft Edging Plus Inc., Greensboro, wurde aufgrund der Überschneidung mit dem bereits bestehenden Vertriebsnetz in den USA zum 28. Dezember 2017 aufgelöst.

Die Tochtergesellschaft der SURTECO Canada Ltd. in Santiago, Chile (Canplast SUD S.A.) war bis Dezember 2017 als Joint Venture für die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffkantenbändern in Süd- und Mittelamerika zuständig. Aufgrund der Akquisition der Probos-Gruppe mit einem Produktionsstandort für Kunststoffkanten in Brasilien veräußerte die Gesellschaft die Beteiligung an Canplast SUD S.A. zum 26. Dezember 2017. Ein weiterer Vertriebsstandort der SURTECO Canada Ltd. in Mexiko (Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua) betreut als Joint Venture die Märkte auf dem amerikanischen Kontinent. Zusätzlich sorgen die Tochtergesellschaften der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH als Vertriebsgesellschaften in Singapur (SURTECO PTE Ltd.), Frankreich (SURTECO France S.A.S., Beaucouzé), Spanien (SURTECO Iberia S.L., Madrid), Türkei (SURTECO DEKOR A. Ş., Istanbul) sowie – in Zusammenarbeit mit der SGE Papier – in Italien (SURTECO Italia s.r.l., Martellago) und Russland (SURTECO OOO, Moskau) für eine weltweite Belieferung.

Für professionelle Bodenverleger sowie für Handel und Industrie des Innenausbaugewerbes fertigt die Döllken-Weimar GmbH an ihrem Stammsitz in Nohra bei Weimar und ihrer Niederlassung in Bönen Boden- und Sockelleisten sowie Wandabschlusssysteme. Das zum Verlegen der Produkte benötigte Zubehör sowie weitere Produkte rund um den Fußboden werden als Handelswaren zusätzlich angeboten. Die Gesellschaft unterhält Vertriebsstandorte in Polen (Döllken Sp. z o.o., Sosnowiec) und Tschechien (Döllken CZ s.r.o., Prag). Die Tochtergesellschaft Döllken-Profiltechnik GmbH in Dunningen sowie die Nenplas Ltd. inklusive ihrer Tochtergesellschaften Polyplas Extrusions Ltd. und Delta Plastics Ltd., alle Ashbourne, UK, (Nenplas-Gruppe) stellen technische Profile für vielfältige industrielle Anwendungen sowie Möbelrollladensysteme her. Die Produktionsanlagen des Standorts Delta Plastics Ltd. wurden im Geschäftsjahr 2017 auf die Standorte Nenplas Ltd. und Polyplas Extrusions Ltd. verlagert und der Geschäftsbetrieb von Delta Plastics Ltd. im Dezember 2017 eingestellt.

Die Produktion von Finishfolien auf Kunststoffbasis sowie von technischen Kunststofffolien zur Weiterverarbeitung zu Schiffskabinenverkleidungen, Teppichen und für weitere Industriebereiche übernimmt die Gislaved Folien AB in Gislaved, Schweden.

Organisatorische Neuausrichtung

Im Dezember 2017 stellte die SURTECO SE ihr Konzept zu einer strategischen Neuausrichtung der Organisationsstrukturen vor. Vor dem Hintergrund einer Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse sollen die Unternehmen BauschLinnemann GmbH, Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH und SURTECO DECOR GmbH zu einer Einheit unter dem Namen SURTECO GmbH zusammengeführt werden. Hierbei wird das Ziel verfolgt, in einem sogenannten One-Stop-Shop den Kunden alle Leistungen aus einer Hand anzubieten. Im Zuge dessen ist geplant, die Unternehmen des Konzerns branchenorientiert neu zu gliedern.

Leitung und Kontrolle

Gemäß den für eine Societas Europaea (SE) gültigen Regeln findet die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft in den ersten sechs Monaten nach Ende eines Geschäftsjahres statt. Änderungen der Satzung können nur durch Zustimmung der Aktionäre auf der Hauptversammlung und mit der darauf folgenden Eintragung in das Handelsregister rechtskräftig erfolgen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er besteht aus neun Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden von der Hauptversammlung als Vertreter der Aktionäre gewählt. Drei Mitglieder werden von den Betriebsräten der drei mitarbeiterstärksten inländischen Betriebe als Vertreter der Arbeitnehmer entsandt.

Das Management des SURTECO Konzerns arbeitet nach dem dualen Führungs- und Kontrollsystem, demzufolge die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt werden und die Geschäfte der Gesellschaft nach den Gesetzen, der Satzung und den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat führen. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln und ihre Entscheidungen am Unternehmensinteresse aus. Sie verpflichten sich dem Ziel, im Einklang mit den Interessen der Aktionäre, der Geschäftspartner, der Mitarbeiter und des Gemeinwesens, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Globales Wirtschaftswachstum 2017 höher als zu Jahresbeginn erwartet

Die Geschäftstätigkeit von SURTECO ist länderübergreifend mit der generellen Konjunkturentwicklung verknüpft, da sich das Wirtschaftswachstum auf die Anschaffungs- und Investitionsneigung von Privatpersonen und Geschäftskunden auswirkt und so das wirtschaftliche Wachstum unserer Kunden und somit auch unsere Entwicklung beeinflusst. Wesentliche geografische Märkte des SURTECO Konzerns sind Europa, Nordamerika und Australien. Inklusive Deutschland beläuft sich der Anteil dieser Regionen am Konzernumsatz auf 93 %. Mit der Übernahme der Probos-Gruppe hat SURTECO seine Position 2017 nun auch in Lateinamerika, insbesondere Brasilien, ausgebaut. Zusammen mit der bereits im Jahr 2016 erworbenen britischen Nenplas-Gruppe, die unter anderem die Caravan-Industrie in Großbritannien beliefert, hat der Konzern sein Produktportfolio und seine regionale Verteilung weiter diversifiziert.

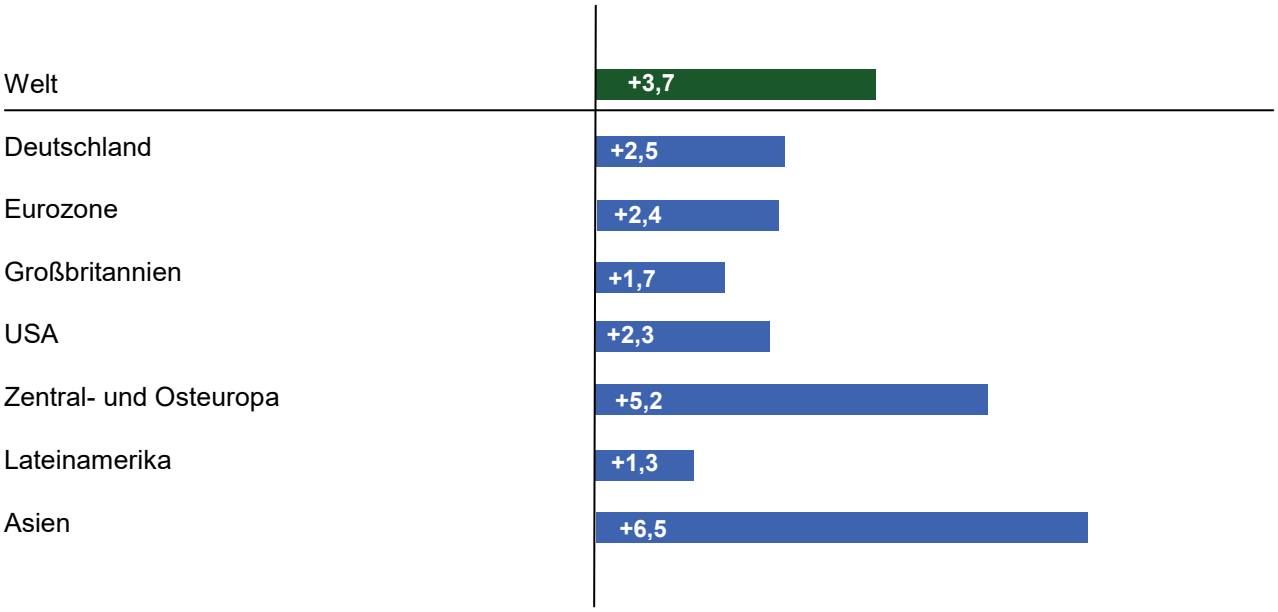
Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2017 insgesamt etwas stärker als erwartet. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) erhöhte sich das globale Wirtschaftswachstum auf 3,7 %. Während im Januar 2017 noch von einem Wachstum von 3,4 % ausgegangen wurde, korrigierte der IWF diese Schätzung in seiner aktuellen Veröffentlichung „World Economic Outlook“ vom Januar 2018 weiter nach oben. Ursächlich für die Steigerung waren vor allem verbesserte Wirtschaftsdaten aus Europa und Asien. Zusammengefasst wiesen die entwickelten Volkswirtschaften mit 2,3 % ein solides Wachstum auf. Die Ökonomien der Schwellen- und Entwicklungsländer konnten mit 4,7 % noch deutlicher expandieren.

Die US-Volkswirtschaft bestätigte mit einem Plus von 2,3 % die optimistische Prognose des IWF vom Beginn des Jahres. Auch die Volkswirtschaften der Eurozone zeigten mit plus 2,4 % ein gegenüber dem Vorjahr (+1,7 %) deutlich höheres Wachstum. Getragen wurde dieser positive Trend hauptsächlich von den wichtigsten EU-Nationen Deutschland (+2,5 %), Frankreich (+1,8 %), Italien (+1,6 %) und Spanien (+3,1 %). Großbritannien erzielte trotz Unsicherheiten bezüglich des Brexits ein solides Wachstum von 1,7 %. Dynamisch zeigte sich die Aufwärtsentwicklung in Zentral-

und Osteuropa mit plus 5,2 %. Die Weltkonjunkturlokomotive China knüpfte mit einem Anstieg von 6,8 % wieder an das Niveau des Jahres 2016 an. Auch die konjunkturelle Entwicklung der restlichen drei BRIC-Staaten folgte dem positiven Wachstumstrend. Sowohl Brasilien (+1,1 %) als auch Russland (+1,8 %) konnten nach der rezessiven Entwicklung des Vorjahres wieder ein moderates Wachstum zeigen. Indiens Wirtschaft wies mit plus 6,7 % erneut eine dynamische Entwicklung auf.1

[1] Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2018

Wirtschaftswachstum 2017 in %:



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2018.

Geschäftsverlauf

Konzernumsatz um 8 % über Vorjahr

Beflügelt durch die Akquisition der Probos-Gruppe im Juni 2017 erhöhten sich die Konzernumsätze im Geschäftsjahr 2017 um 8 % auf nunmehr Mio. € 689,7 (2016: Mio. € 639,8). Das erhebliche Umsatzplus übertraf aufgrund der Probos-Akquisition die Prognose aus dem Geschäftsbericht des Vorjahres und liegt im Zielrahmen der angepassten Prognose des Halbjahresberichts vom August 2017. Die Probos-

Gesellschaften trugen von Juli bis Dezember 2017 Mio. € 36,9 zum Umsatzwachstum des Konzerns bei. Die im Dezember 2016 erworbene Nenplas-Gruppe erwirtschaftete in 2017 Umsätze in Höhe von Mio. € 19,5. Diese Akquisitionen wurden in die strategische Geschäftseinheit Kunststoff integriert, die auch bereinigt um diese Umsätze in 2017 ein organisches Wachstum erzielen konnte. Der Geschäftsverlauf der strategischen Geschäftseinheit Papier lag wegen verlagerungsbedingt hohen Auftragsbeständen im ersten Halbjahr 2016 hingegen unter dem Niveau des Vergleichszeitraums.
Der Fokus der Geschäftstätigkeit der erworbenen Gesellschaften liegt im restlichen Europa (ohne Deutschland) und in Südamerika. Dadurch stiegen die Umsatzerlöse im restlichen Europa mit 11 % erheblich gegenüber 2016. Auf den südamerikanischen Kontinent entfiel im Geschäftsjahr 2016 noch ein relativ kleiner Umsatzanteil innerhalb der SURTECO Gruppe. Deshalb führten die Geschäfte der Probos-Gruppe in diesem Markt zu einem außergewöhnlichen Anstieg von 252 %. In Nordamerika und in Asien gaben die Umsätze hingegen jeweils um 2 % leicht nach. Mit plus 13 % entwickelte sich das Geschäft in Australien erneut zweistellig. Insgesamt erhöhten sich die Auslandsumsätze um 10 % auf Mio. € 514,0. Die Auslandsumsatzquote stieg um zwei Prozentpunkte auf 75 %. Das Binnengeschäft der SURTECO Gruppe stieg leicht um 1 % auf Mio. € 175,7, obwohl die deutsche Möbelindustrie in 2017 in den für SURTECO relevanten Bereichen rückläufige Umsätze verzeichnete.

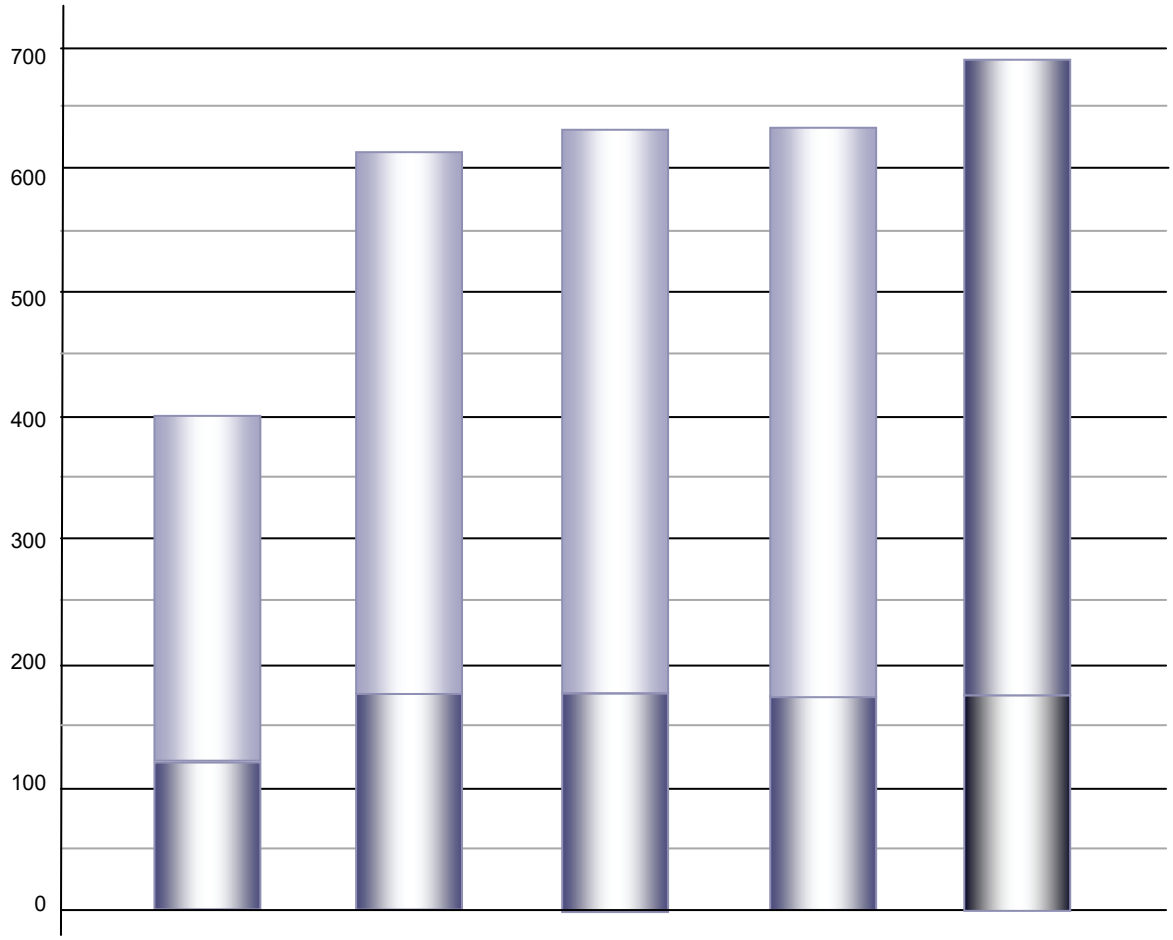
Strategische Geschäftseinheit Papier:
Mit Mio. € 368,0 (2016: Mio. € 385,4) erwirtschaftete die strategische Geschäftseinheit Papier in 2017 53 % (2016: 60 %) vom Konzernumsatz. Die Umsatzabweichung zum Vorjahr von 5 % lässt sich im Wesentlichen auf die nachlaufenden Auswirkungen der Konzentration der deutschen Dekordruckaktivitäten zurückführen, die im Geschäftsjahr 2016 noch zu Bevorratungsbestellungen unserer Kunden geführt hatten. Zudem gab die Gesellschaft im Rahmen einer Portfoliobereinigung margenschwache Mengengeschäfte bei vorimprägnierten Finishfolien auf. Die Quartalsbetrachtung verdeutlicht diese Entwicklung, da der Wendepunkt zu wieder steigenden Umsätzen im dritten Quartal 2017 verzeichnet wurde. So lag die Umsatzentwicklung der strategischen Geschäftseinheit Papier in den ersten beiden Quartalen um 9 % bzw. um 11 % unter dem Vorjahr, im dritten Quartal jedoch um 3 % und im vierten Quartal um 2 % über den Werten aus 2016. Die positive Entwicklung des zweiten Halbjahres

glich jedoch die Abweichung aus den ersten 6 Monaten nicht aus, sodass die im letzten Geschäftsbericht erwartete Umsatzentwicklung auf Vorjahresniveau letzten Endes nicht realisiert werden konnte. So passte die Gesellschaft bereits zum Halbjahresbericht 2017 die Umsatzprognose für die Papiersparte an.
Auf Jahresbasis gaben die Umsätze aufgrund der vorab erwähnten Gründe mit dekorativen Drucken -18 %, Imprägnaten -5 %, vorimprägnierten Finishfolien -3 % und Melaminkantenbändern -2 % gegenüber dem Vorjahr nach. Positiv entwickelten sich die Geschäfte mit durchimprägnierten Finishfolien mit einem Wachstum von 8 %, mit Trennpapieren konnte ein Zuwachs von 38 % erwirtschaftet werden.
Der Umsatzrückgang verteilte sich auf alle geografischen Märkte. So gaben sowohl das Binnengeschäft als auch die Umsätze in Europa (ohne Deutschland) um 4 % nach. In Nord- und Südamerika lagen die Umsätze um 6 % und in Asien und Australien bei relativ geringem Umsatzanteil um 16 % bzw. 29 % unter den Vorjahreswerten. Der Auslandsumsatzanteil blieb konstant bei 75 %.

Strategische Geschäftseinheit Kunststoff:
Die Umsätze der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff stiegen im Geschäftsjahr 2017 um Mio. € 67,3 (+26 %) gegenüber dem Vorjahr auf Mio. € 321,7 (2016: Mio. € 254,4). Dabei erhöhte sich der Anteil am Gesamtumsatz auf 47 % nach 40 % in 2016. Diese erhebliche Umsatzsteigerung lässt sich zum einen – wie im Geschäftsbericht des letzten Jahres prognostiziert – auf die Akquisition der Nenplas-Gruppe im Dezember 2016 sowie auf organisches Wachstum in Höhe von Mio. € 12,2, und zum anderen auf Umsatzbeiträge der im Juni 2017 erworbenen Probos-Gruppe zurückführen. Da die Nenplas-Gruppe technische Profile fertigt und diese Produkte bisher einen vergleichsweise kleinen Umsatzanteil in der Kunststoffsparte darstellten, stiegen die Geschäfte dieses Produktsegments in 2017 überproportional um 138 % gegenüber 2016.
Die Probos-Gruppe ist mit Produktionsstätten in Portugal und Brasilien sowie Vertriebsgesellschaften in UK, Deutschland und Mexiko einer der weltweit großen Kunststoffkantenhersteller. So stiegen die Umsätze mit Kunststoffkanten – dem auch bisher umsatzstärksten Produktsegment der Kunststoffsparte – um 30 % gegenüber 2016. Die Umsätze mit Sockelleisten und zugehörigen Produkten erhöhten sich leicht um 1 %. Aufgrund einer niedrigen Nachfrage bei Kunststofffolien zur Weiterverarbeitung zu Teppichen sowie erhöhtem Wettbewerb aus Asien gaben die Umsätze mit

Kunststofffolien um 4 % nach. Die Geschäfte mit Rollladensystemen lagen bei einem insgesamt niedrigen Umsatzniveau um 8 % unter dem Vorjahr.
Die positive Umsatzentwicklung verteilte sich auf alle Ländergruppen. So stiegen die Binnenumsätze um 6 % und im restlichen Europa (+42 %) konnten die Geschäfte im Wesentlichen akquisitionsgetrieben ebenso gesteigert werden wie in Südamerika. Organisch erhöhten sich die Umsätze in Nordamerika um 5 %, in Asien um 9 % und in Australien um 16 %. Der Auslandsumsatzanteil stieg aufgrund der erworbenen Gesellschaften deutlich um 5 Prozentpunkte auf 74 %.

SURTECO KONZERN
UMSATZERLÖSE in Mio. €



	2013	2014	2015	2016	2017
Ausland	**281,1**	**443,3**	**460,6**	**465,5**	**514,0**
Deutschland	**121,0**	**175,2**	**177,8**	**174,3**	**175,7**
GESAMT	**402,1**	**618,5**	**638,4**	**639,8**	**689,7**

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wertschöpfung

Die Unternehmensleistung der SURTECO Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2017 auf Mio. € 700,0 (Vorjahr: Mio. € 658,1). Dabei lagen die Umsatzerlöse mit Mio. € 689,7 über dem Vorjahreswert von Mio. € 639,8, während die sonstigen Erträge – bestehend aus anderen aktivierten Eigenleistungen, sonstigen betrieblichen Erträgen sowie Zinserträgen – mit Mio. € 10,3 unter dem Vorjahr (Mio. € 18,3) blieben. Die Materialaufwendungen (-> Aufwandspositionen) stiegen auf Mio. € 335,0 nach Mio. € 324,6 im Vorjahr. Auch die sonstigen Aufwendungen, die sich aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, den sonstigen finanziellen Aufwendungen und dem Bestandsabbau zusammensetzen, lagen mit Mio. € 110,5 (2016: Mio. € 98,7) ebenso über Vorjahr wie die Abschreibungen (Mio. € 38,4 nach Mio. € 33,5 in 2016). In Summe stieg die Nettowertschöpfung von Mio. € 201,3 in 2016 auf nunmehr Mio. € 216,1 im Geschäftsjahr 2017.

Diese Wertschöpfung verteilte sich auf die Aktionäre mit einer zum Vorjahr gleichbleibenden Dividendenzahlung von Mio. € 12,4, auf die Mitarbeiter mit akquisitionsbedingt höheren Personalkosten von Mio. € 174,5 nach Mio. € 158,0 im Vorjahr sowie auf Steueraufwendungen in Höhe von Mio. € 7,2 (Vorjahr: Mio. € 11,3) und die Kreditgeber in Form von Zinszahlungen in Höhe von Mio. € 8,4 (Vorjahr: Mio. € 8,8). In Summe verblieb im Unternehmen eine Wertschöpfung von Mio. € 13,6 nach Mio. € 10,8 im Vorjahr.

Wertschöpfungsrechnung

	2016 Mio. €	in %	2017 Mio. €	in %
Umsatzerlöse	639,8		689,7	
Sonstige Erträge	18,3		10,3	
Unternehmensleistung	658,1	100,0	700,0	100,0
Materialaufwand	-324,6	-49,3	-335,0	-47,9
Abschreibungen	-33,5	-5,1	-38,4	-5,5
Sonstige Aufwendungen	-98,7	-15,0	-110,5	-15,8
Entstehung der Wertschöpfung (Netto)	**201,3**	**30,6**	**216,1**	**30,9**
Aktionäre (Dividende)	12,4	6,2	12,4	5,7
Mitarbeiter (Personalaufwand)	158,0	78,5	174,5	80,7
Öffentliche Hand (Steuern)	11,3	5,6	7,2	3,3
Kreditgeber (Zinsen)	8,8	4,4	8,4	3,9
Verteilung der Wertschöpfung	**190,5**	**94,6**	**202,5**	**93,7**
Im Unternehmen verbleiben (Wertschöpfung)	**10,8**	**5,4**	**13,6**	**6,3**

Kapitalflussrechnung

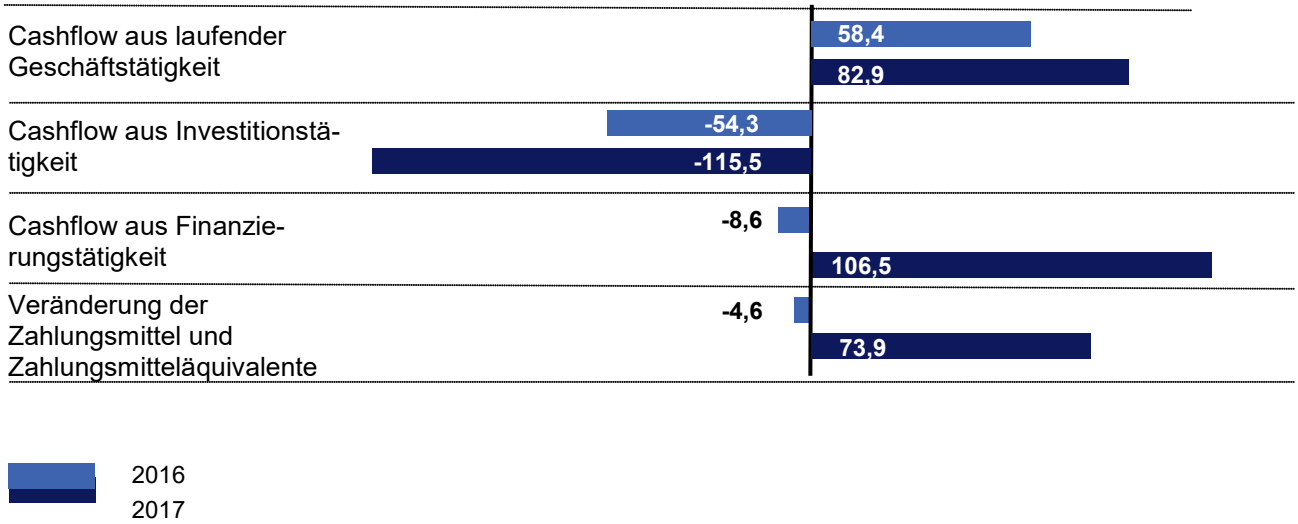
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag in 2017 mit Mio. € 82,9 um Mio. € 24,5 über dem Vorjahreswert (Mio. € 58,4). Während die Innenfinanzierung mit höheren Zahlungen für Ertragsteuern (Mio. € -9,2 nach Mio. € -4,1 im Vorjahr) und sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge von Mio. € -9,7 (Vorjahr: Mio. € -0,4) unter dem Vorjahreswert lag, betrug die Veränderung des Nettoumlaufvermögens im Berichtszeitraum Mio. € 21,7 nach Mio. € -14,7 in 2016. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus einer akquisitionsbedingten Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Mio. € 14,3 nach Mio. € -1,2 im Vorjahr sowie der Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten von Mio. € 6,3 nach Mio. € -8,4 in 2016. Dem gegenüber stand eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Mio. € -5,9 (Vorjahr: Mio. € 7,7).

Die Akquisition der Probos-Gruppe spiegelt sich im Erwerb von Unternehmen in Höhe von Mio. € -82,8 wider. Im Vorjahreswert von Mio. € -23,5 ist der Kauf der Nen-

plas-Gruppe enthalten. In Verbindung mit den erworbenen Zahlungsmitteln von Mio. € 8,7 (Vorjahr: Mio. € 2,1) und dem Erwerb von Sachanlagevermögen (Mio. € -40,8 in 2017 nach Mio. € -31,5 in 2016) sowie dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (Mio. € -1,9 nach Mio. € -3,0) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017 ein Cashflow aus Investitionstätigkeit von Mio. € -115,5 (Vorjahr: Mio. € -54,3).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg von Mio. € -8,6 in 2016 auf Mio. € 106,5 deutlich an. Wesentlicher Treiber hierfür waren die Aufnahme langfristiger Finanzschulden von Mio. € 201,3 (Vorjahr: Mio. € 16,5) bei einer Veränderung von kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von Mio. € -72,1 (Vorjahr: Mio. € -5,7). Hierin spiegelt sich die Tilgung einer Tranche aus dem US-Private-Placement in 2017 wider. In Summe betrug die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Mio. € 73,9 nach Mio. € -4,6 im Vorjahr. Hauptsächlich aufgrund des Erwerbs der Probos-Gruppe betrug der Free Cashflow im Geschäftsjahr 2017 Mio. € -32,6 nach Mio. € 4,1 im Vorjahr.

Veränderung der Finanzmittel zum 31. Dezember
in Mio. €



Ermittlung des Free Cashflow

	1.1.-31.12.2016	**1.1.-31.12.2017**
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**58,4**	**82,9**
Erwerb von Sachanlagevermögen	-31,5	-40,8
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3,0	-1,9
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0,1	0,5
Erwerb von Unternehmen -abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-23,4 2,1	-82,8 8,7
Veräußerung von Beteiligungen	1,2	0,4
Ausschüttung von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,2	0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-54,3	-115,5
Free Cashflow	**4,1**	**-32,6**

Bilanzstruktur des SURTECO Konzerns

Aktiva	31.12.2016 Mio. €	Anteil an Bilanz-summe in %	31.12.2017 Mio. €	Anteil an Bilanz-summe in %
Kurzfristige Vermögens-werte	261,3	38,8	326,2	38,7
Langfristige Vermögens-werte	412,6	61,2	516,4	61,3
Bilanzsumme	**673,9**	100,0	**842,6**	100,0

Passiva				
Kurzfristige Schulden	151,8	22,5	106,4	12,6
Langfristige Schulden	175,5	26,1	387,0	45,8
Eigenkapital	346,6	51,4	349,2	41,4
Bilanzsumme	**673,9**	100,0	**842,6**	100,0

Bilanzkennzahlen des SURTECO Konzerns

	2016	**2017**
Eigenkapitalquote in %	51,4	41,4
Verschuldungsgrad in %	39	54
Working Capital in Mio. €	122,8	114,4
Zinsdeckungsfaktor	9,2	10,8
Operative Schuldendeckung in %	42,3	34,0

Bilanzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2017 beeinflussten im Wesentlichen die Akquisition der Probos-Gruppe mit der anschließenden Aufnahme eines Schuldscheindarlehens sowie die Ablösung einer Tranche aus dem US-Private Placement (USPP) die Bilanz der SURTECO Gruppe. So stieg die Bilanzsumme zum Jahresende 2017 auf Mio. € 842,6 nach Mio. € 673,9 zum 31. Dezember 2016. Dabei stiegen auf der Aktivseite der Bilanz die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um Mio. € 73,0 auf Mio. € 133,4. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte minderten sich hingegen aufgrund der ausgebuchten Währungsabsicherung für das abgelöste USPP um Mio. € 16,0 auf Mio. € 3,7 zum 31. Dezember 2017. Mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Mio. € 57,8 nach Mio. € 52,1 zum Vorjahresstichtag erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf Mio. € 326,2 (31. Dezember 2016: Mio. € 261,3). Aufgrund der Akquisition der Probos-Gruppe stieg das Sachanlagevermögen auf Mio. € 258,2 (Vorjahr: Mio. € 245,6), die immateriellen Vermögenswerte auf Mio. € 66,7 (Vorjahr: Mio. € 34,1) sowie die Geschäfts- und Firmenwerte auf Mio. € 163,3 (Vorjahr: Mio. € 118,8). Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte auf Mio. € 516,4 nach Mio. € 412,6 zum Vorjahr.

Auf der Passivseite minderten sich wegen der Ablösung einer Tranche von Mio. US-Dollar 70 aus dem USPP im August 2017 die kurzfristigen Finanzschulden von Mio. € 72,4 zum Vorjahr auf Mio. € 5,7 zum Bilanzstichtag. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen hingegen akquisitionsbedingt von Mio. € 48,9 auf Mio. € 63,2 und die Ertragsteuerschulden erhöhten sich von Mio. € 2,6 auf Mio. € 3,2 ebenso wie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten von Mio. € 21,7 zum Vorjahr auf Mio. € 26,2. Kumuliert gaben die kurzfristigen Schulden von Mio. € 151,8 zum Vorjahresstichtag auf Mio. € 106,4 zum 31. Dezember 2017 nach. Zur Finanzierung der Akquisition der Probos-Gruppe sowie zur Ablösung der Tranche aus dem USPP sowie für die allgemeine Unternehmensfinanzierung platzierte die Gesellschaft im Oktober 2017 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von Mio. € 200. Somit stiegen die langfristigen Finanzschulden von Mio. € 123,6 auf Mio. € 317,7 zum Bilanzstichtag 2017. In Verbindung mit erhöhten passiven latenten Ertragsteuern von Mio. € 52,0 nach Mio. € 34,6 zum Vorjahresstichtag stiegen die langfristigen Schulden auf Mio. € 387,0 (Vorjahr: Mio. € 175,5).

Das Eigenkapital lag mit Mio. € 349,2 leicht über dem Vorjahreswert von Mio. € 346,6. Aufgrund der gleichzeitig deutlich gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigen-

kapitalquote zum 31. Dezember 2017 demnach auf 41,4 % (Vorjahresstichtag: 51,4 %). Die Nettofinanzverschuldung stieg von Mio. € 135,6 auf Mio. € 190,0 und somit auch der Verschuldungsgrad von 39 % im Vorjahr auf 54 % zum Jahresende 2017. Auch im Geschäftsjahr 2017 wurden die Covenants (-> unternehmensinternes Steuerungssystem) eingehalten. Die SURTECO Gruppe verfügte zum Bilanzstichtag über externe Kreditlinien von Mio. € 47,6. Davon waren zu diesem Zeitpunkt Mio. € 1,4 in Anspruch genommen.

Aufwandspositionen

Die wichtigsten Aufwandspositionen in beiden strategischen Geschäftseinheiten waren auch im Geschäftsjahr 2017 die Materialaufwendungen. Dabei wendet die Geschäftseinheit Kunststoff den überwiegenden Anteil für die Kunststoffe Polyvinylchlorid (PVC), Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) und Polypropylen (PP) auf, deren durchschnittliche Einkaufspreise im Geschäftsjahr 2017 deutlich über dem Vorjahresniveau und den Erwartungen lagen. Aufgrund Verteuerungen der Vorprodukte und knapper Mengen am Beschaffungsmarkt stiegen die Preise für ABS im zweistelligen Bereich. Von dieser weltweit spürbaren Entwicklung waren auch die erworbenen Gesellschaften der Probos-Gruppe in der Kunststoffsparte betroffen. Insofern stieg die Materialkostenquote der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff spürbar gegenüber dem Vorjahreswert. In der strategischen Geschäftseinheit Papier stiegen in 2017 die Kosten der technischen Rohpapiere leicht gegenüber dem Vorjahr. Deutlichere Preissteigerungen waren bei Tränkharzen und chemischen Zusatzstoffen zu verzeichnen. Da jedoch die Materialkosten der Papiersparte im Vorjahr noch von Nachlaufeffekten aus der Verlagerung der Dekordruckaktivitäten belastet waren und Produktivitäts- sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen ihre Wirkung im Berichtszeitraum entfalteten, sank im Vorjahresvergleich die Materialkostenquote der strategischen Geschäftseinheit Papier. Auf Gruppenebene übertrug sich dieser Effekt ebenso wie Veränderungen im Produktmix, so dass die Materialkostenquote des Konzerns mit 48,4 % um 1,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahr lag. Insgesamt lagen die Materialkosten mit Mio. € 335,0 jedoch akquisitionsbedingt um Mio. € 10,4 über dem Vorjahreswert von Mio. € 324,6.

Ebenso aufgrund der Akquisitionen stiegen die Personalaufwendungen des Konzerns um Mio. € 16,5 auf Mio. € 174,5. Die Personalaufwandsquote stieg dabei von 24,3 % im Vorjahr auf 25,2 %.

Gegenüber 2016 verbesserte sich die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 15,1 %. Dabei waren im Vorjahr noch Mio. € 2,2 Integrationsaufwendungen bei der Papiersparte enthalten, wohingegen im Geschäftsjahr 2017 bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff Einmalaufwendungen in Höhe von Mio. € 2,0 für den Erwerb der Probos-Gruppe anfielen. Kumuliert lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund der erworbenen Gesellschaften mit Mio. € 104,8 um Mio. € 6,1 über dem Vorjahr.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 investierte die SURTECO Gruppe Mio. € 42,7 (Vorjahr: Mio. € 34,5) im Wesentlichen in Erweiterungen bestehender Produktionsanlagen, neue Fertigungslinien sowie in Gebäude und Einrichtungen. Auf das Sachanlagevermögen entfielen dabei Zugänge von Mio. € 40,8 (Vorjahr: Mio. € 31,5) und auf immaterielle Vermögenswerte Mio. € 1,9 (Vorjahr: Mio. € 3,0). Bei der strategischen Geschäftseinheit Papier betrugen die Zugänge Mio. € 17,9 (Vorjahr: Mio. € 17,5) und bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff Mio. € 24,6 nach Mio. € 16,9 im Vorjahr.

Ergebnis Konzern

Mit Bestandsveränderungen in Höhe von Mio. € -1,9 in 2017 (Vorjahr: Mio. € 5,4) und anderen aktivierten Eigenleistungen von Mio. € 5,1 nach Mio. € 3,9 im Vorjahr stieg die Gesamtleistung des Konzerns um 7 % auf Mio. € 692,9 (Vorjahr: Mio. € 649,1). Abzüglich der akquisitionsbeeinflusst höheren Aufwandspositionen und sonstigen betrieblichen Erträgen von Mio. € 4,5 nach Mio. € 6,5 im Vorjahr stieg das operative Ergebnis (EBITDA) des Konzerns um 12 % auf Mio. € 83,1 (Vorjahr: Mio. € 74,3). Die Abschreibungen lagen mit Mio. € 38,4 im Wesentlichen aufgrund der Kaufpreisallokation (PPA) aus der Übernahme der Probos- und Nenplas-Gruppe über dem Vorjahreswert von Mio. € 33,5. Somit errechnet sich ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) von Mio. € 44,7 (Vorjahr: Mio. € 40,9). Mit diesem Anstieg von 9 % liegt das EBIT in der prognostizierten Spanne von Mio. € 42 bis Mio. € 46. Das Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2017 war wesentlich von negativen Währungskurseffekten in Höhe von Mio. € -2,7 aus der Stichtagsbewertung der konzernweiten Verbindlichkeiten beeinflusst. Im Vorjahr fiel aus der Währungskursumrechnung noch ein positiver Betrag von Mio. € 1,8 an, woraus sich aus der Entwicklung der Währungskurse eine Differenz von Mio. € -4,5 errechnet. So verschlechterte sich

das Finanzergebnis in 2017 trotz eines verbesserten Zinsaufwands auf Mio. € -11,2 (Vorjahr: Mio. € -5,8). Aus diesem Grund liegt das Vorsteuerergebnis (EBT) mit Mio. € 33,5 unter dem Vorjahr (Mio. € 35,0). Nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von Mio. € -7,2 (Vorjahr: Mio. € -11,3) verbleibt ein Jahresüberschuss von Mio. € 26,3 (Vorjahr: Mio. € 23,8). Inklusive nicht beherrschende Anteilseigner betrug der Konzerngewinn Mio. € 26,2 nach Mio. € 23,9 im Vorjahr. Unter Zugrundelegung von unverändert 15.505.731 Stück Aktien errechnet sich für das Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis je Aktie von € 1,69 (Vorjahr: € 1,54).

Ergebnis der strategischen Geschäftseinheiten

Mit einer Steigerung des EBIT um 6 % auf Mio. € 26,9 (Vorjahr: Mio. € 25,3) übertraf die strategische Geschäftseinheit Papier die Prognose des letzten Jahres ebenso wie die strategische Geschäftseinheit Kunststoff mit einer Steigerung von 11 %. In dem EBIT der Kunststoffsparte von Mio. € 24,6 (Vorjahr: Mio. € 22,1) sind die Ergebnisbeiträge der Probos- und Nenplas-Gruppe, aber auch die Belastungen aus dem Erwerb der Probos-Gruppe enthalten.

Jahresabschluss SURTECO SE

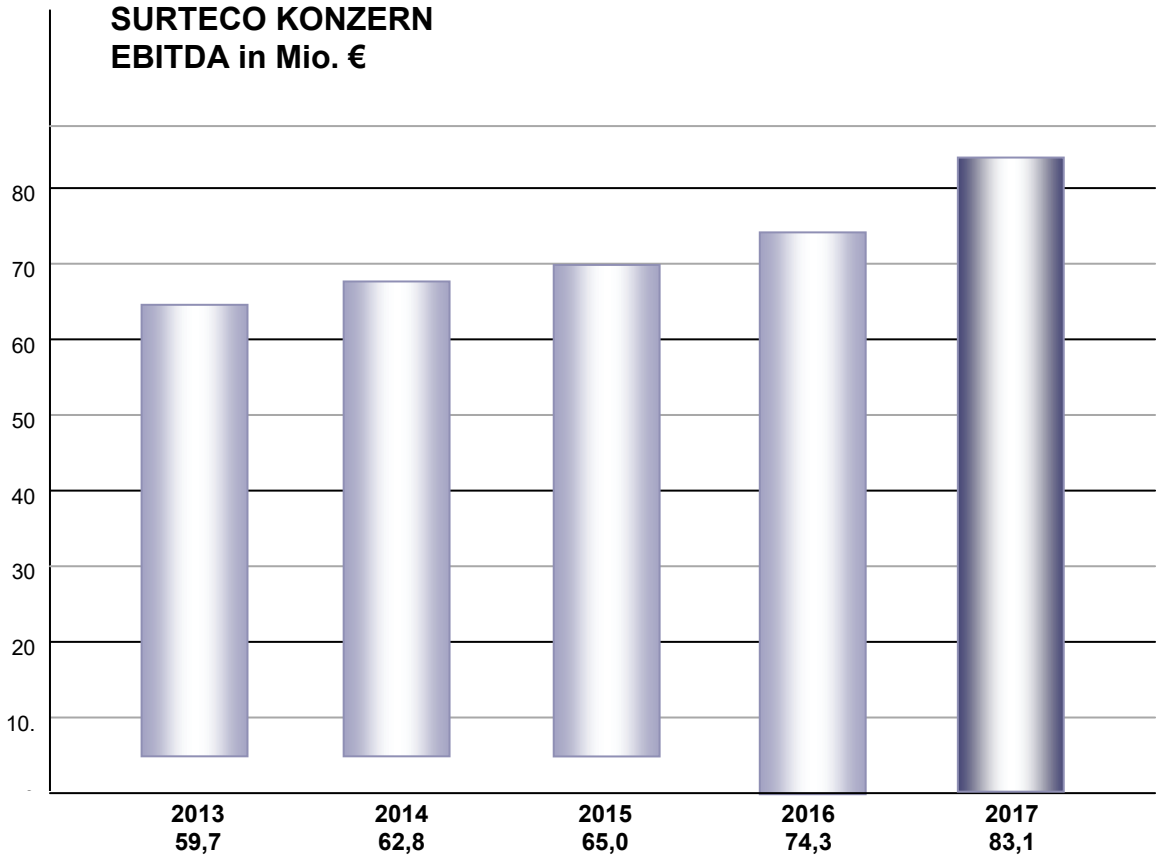
Der Abschluss der Holdinggesellschaft SURTECO SE wurde unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BiLRUG) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

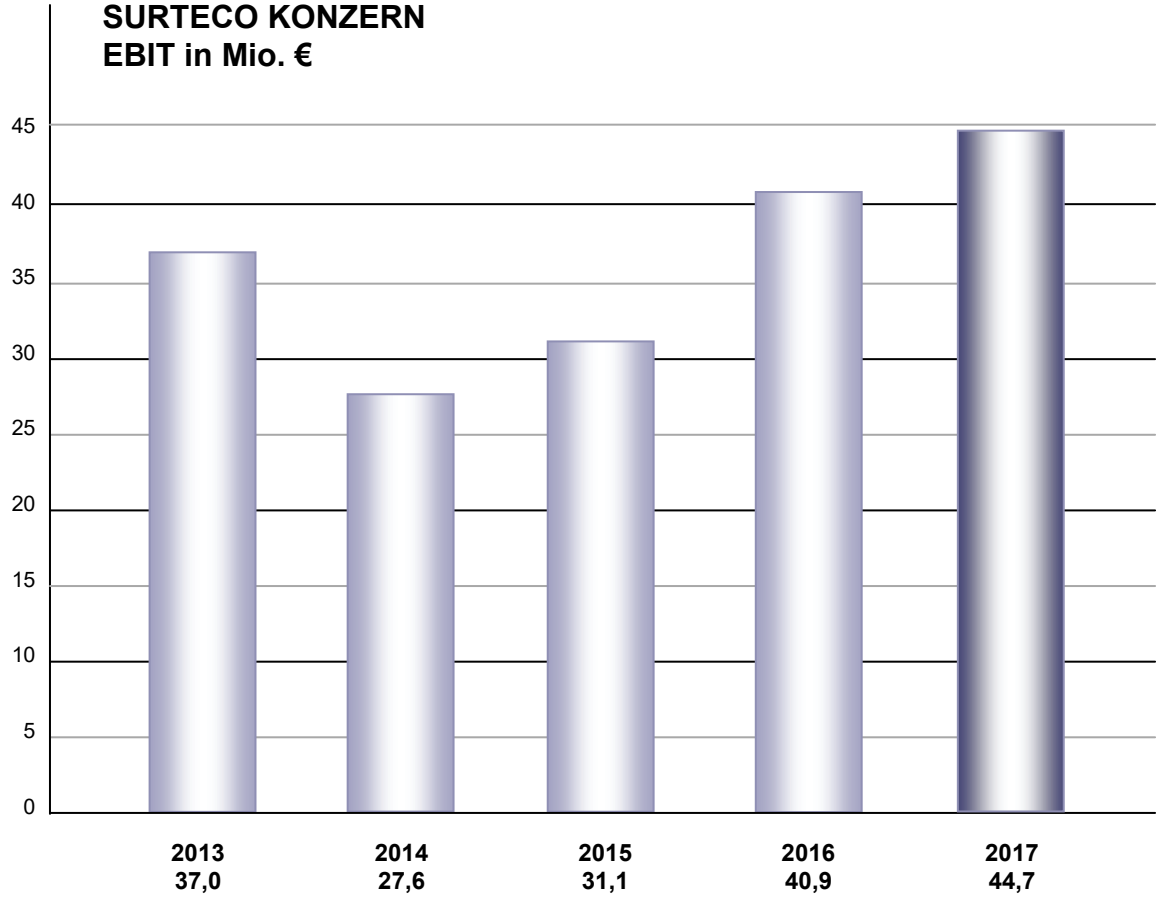
Die Bilanzsumme der SURTECO SE stieg zum 31. Dezember 2017 auf Mio. € 659,8 nach Mio. € 527,5 zum Vorjahresstichtag. Auf der Aktivseite blieb dabei das Anlagevermögen mit Mio. € 315,5 nahezu gleichauf mit dem Vorjahreswert von Mio. € 315,9. Hingegen stiegen die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen um Mio. € 71,3 auf Mio. € 228,8 und der Kassenbestand um Mio. € 61,2 auf Mio. € 109,1 zum Bilanzstichtag 2017. Infolgedessen erhöhte sich das Umlaufvermögen auf Mio. € 343,5 zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: Mio. € 211,3). Auf der Passivseite ergaben sich die wesentlichsten Veränderungen in den Verbindlichkeiten. Aufgrund der Aufnahme des Schuldscheindarlehens im Oktober 2017 stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von Mio. € 163,3 zum Vorjahr auf Mio. € 308,0 zum Jahresende 2017. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen minderten sich dagegen um Mio. € 17,7 auf Mio. € 32,4. Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten auf Mio. € 345,6 (Vorjahr: Mio. € 216,1). Mit Mio. € 309,2 zum Bilanzstichtag stieg das Eigenkapital leicht um Mio. € 1,6 gegenüber dem Vorjahr.

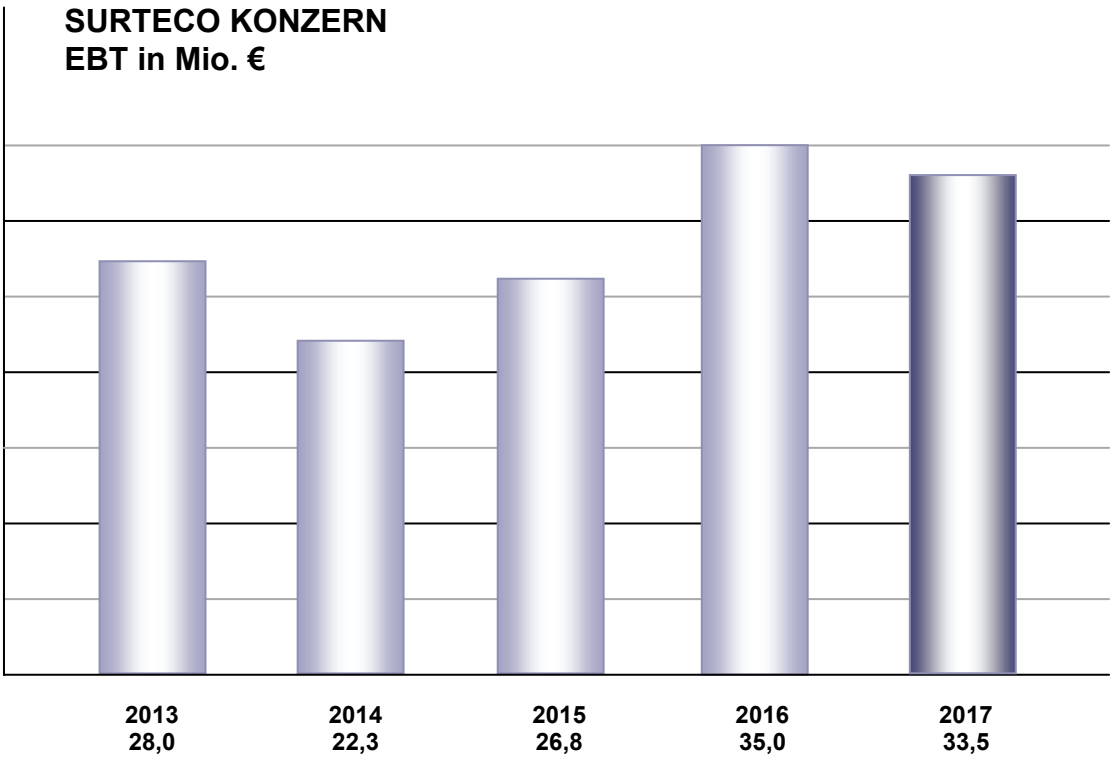
Da die Holdinggesellschaft operativ nicht tätig ist, bestehen die Umsatzerlöse der SURTECO SE in Höhe von Mio. € 1,7 nach Mio. € 1,2 im Vorjahr aus Konzernumlagen der Personalkosten. Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen lagen im Geschäftsjahr 2017 mit Mio. € 30,7 leicht unter dem Vorjahreswert von Mio. € 31,5. Hingegen sanken die Verluste aus Ergebnisabführungsverträgen deutlich von Mio. € -10,5 im Vorjahr auf Mio. € -0,2 im Berichtszeitraum. Überwiegend aufgrund Währungskurseffekten aus Bilanzumbewertungen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio. € -3,7 im Vorjahr auf Mio. € -7,7 im Geschäftsjahr 2017. Mit Mio. € 5,0 lagen die Personalaufwendungen um Mio. € 0,2 über dem Vorjahreswert. Das Zinsergebnis betrug im Geschäftsjahr 2017 Mio. € -6,4 nach Mio. € -6,1 in 2016. Nach Abzug von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von Mio. € -0,7 (Vorjahr: Mio. € 1,0) errechnet sich ein Ergebnis nach Steuern von Mio. € 14,1 nach Mio. € 10,2 in 2016. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2017 stieg gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 3,9 auf nunmehr Mio. € 14,1.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Bei den Umsatzerlösen zeigte sich im Geschäftsjahr 2017 ein differenziertes Bild bei den strategischen Geschäftseinheiten. Während die Kunststoffsparte wie geplant organisch wuchs und durch Zukäufe ihre Umsatzerlöse steigerte, blieb die Papiersparte hinter den Vorjahreswerten zurück. Dies lässt sich allerdings im Wesentlichen auf sehr hohe Dekorpapierumsätze im ersten Halbjahr 2016 zurückführen, die noch aus der vorausgegangenen Konzentration der deutschen Dekordruckaktivitäten resultierten. Das EBIT der Papiersparte stieg jedoch aufgrund weiterer Steigerungen der Profitabilität stärker als erwartet und das EBIT der Kunststoffsparte erhöhte sich aufgrund erworbener Gesellschaften. Diese positive Ergebnisentwicklung wurde lediglich durch deutlich negative Währungskurseffekte getrübt, so dass der kumulierte Vorsteuergewinn des Konzerns leicht unter dem Vorjahr lag. Die SURTECO Gruppe sieht sich auch bilanziell gut aufgestellt. Der Vorstand bewertet die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie der SURTECO SE insgesamt positiv.


SURTECO KONZERN
EBITDA in Mio. €
80
70
60
50
40
30
20
10.
2013
59,7
2014
62,8
2015
65,0
2016
74,3
2017
83,1


SURTECO KONZERN
EBIT in Mio. €
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
2013
37,0
2014
27,6
2015
31,1
2016
40,9
2017
44,7



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F+E) der SURTECO Gruppe dienen dem Zweck, das Produktsortiment für die Markt- und Kundenbedürfnisse zu erweitern und zu optimieren sowie die Prozessfähigkeit in der konzerninternen und weiterverarbeitenden Produktion ständig zu verbessern. Da innerhalb der SURTECO Gruppe die Produktionsstandorte jeweils auf bestimmte Produkte des Sortiments spezialisiert sind, erfolgt die Forschung und Entwicklung dezentral und auf das jeweilige Produkt und den Zielmarkt abgestimmt. Hierfür sind insgesamt in der SURTECO Gruppe 187 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 153) mit diesen Aufgaben beschäftigt. Die entsprechenden F+E-Ausgaben betrugen im Geschäftsjahr 2017 Mio. € 5,3 nach Mio. € 4,5 im Vorjahr. Darin sind sowohl Sachaufwendungen wie auch Personalkosten enthalten. Die Personalkosten sind im Personalaufwand der Gewinn- und Verlustrechnung bereits inkludiert.

Ein wesentliches Ziel der F+E liegt in der Entwicklung neuer Produktinnovationen. Vor dem Hintergrund, mit neuen Erzeugnissen zusätzlichen Kundennutzen zu gene-

rieren, wird in den Gesellschaften ein umfangreiches Innovationsmanagement zur Ideenfindung betrieben. Anschließend ist es die Aufgabe der F+E, diese Ideen auf ihre technische Machbarkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zur Serienreife zu führen. Zudem wird in einem kontinuierlichen Prozess die weitere Verbesserung der technischen und visuellen Eigenschaften der aktuellen Produktpalette forciert. Ebenso zählt die Suche nach alternativen umweltfreundlicheren, effizienteren oder günstigeren Rohstoffen zu den Aufgaben der F+E Aktivitäten.

Mitarbeiter und Ausbildung

Mitarbeiter nach Regionen

Standort	Mitarbeiter 31.12.2016	**Mitarbeiter 31.12.2017**	Veränderung
Deutschland	**1.802**	**1.860**	+58
Portugal	**0**	**269**	+269
USA	**268**	**247**	-21
Großbritannien	**182**	**188**	+6
Brasilien	**0**	**150**	+150
Kanada	**132**	**131**	-1
Schweden	**113**	**112**	-1
Asien	**88**	**102**	+14
Australien	**90**	**91**	+1
Polen	**33**	**37**	+4
Mexiko	**0**	**32**	+32
Italien	**27**	**28**	+1
Frankreich	**21**	**20**	-1
Russland	**15**	**12**	-3
Türkei	**10**	**10**	-
Tschechien	**6**	**6**	-
Chile	**41**	**0**	-41
Rumänien	**5**	**0**	-5
	2.833	**3.295**	**+462**

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2017 beschäftigten Mitarbeiter/-innen lag mit 3.295 deutlich über dem Vorjahreswert von 2.833. Dies lässt sich im Wesentlichen auf die Akquisition der Probos-Gruppe (467 Mitarbeiter/-innen) im Juni 2017 zurückführen. Aber auch bereinigt um die Akquisition und die Veräußerung der Geschäftsanteile des chilenischen Standorts stieg die Anzahl der Beschäftigten leicht an, um das organische Wachstum in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff abzubilden. So lag in der Jahresdurchschnittsbetrachtung die Anzahl der Beschäftigten in der strategischen Geschäftseinheit Papier mit 1.347 leicht unter dem Vorjahreswert von 1.366, wohingegen aufgrund oben beschriebener Effekte der Personalstand in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff von 1.353 auf 1.724 anstieg. Auf die Holdinggesellschaft entfielen 20 Mitarbeiter/-innen nach 17 im Vorjahr. In Summe waren in 2017 durchschnittlich 3.091 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 2.736) bei der SURTECO Gruppe beschäftigt. Das Durchschnittsalter im Konzern lag 2017 bei 43,1 Jahren (Vorjahr: 43,0) und die mittlere Betriebszugehörigkeit bei 12,7 Jahren nach 13,3 in 2016. Positiv haben sich der durchschnittliche Krankenstand mit 3,6 % (Vor-

jahr: 4,0 %) und die Fluktuation mit 6,8 % (Vorjahr: 7,2 %) entwickelt. Mit 116 Auszubildenden in 2017 (Vorjahr: 106) stieg auch die Ausbildungsquote, bezogen auf die Beschäftigten in Deutschland, auf 6,3 % nach 5,8 % im Vorjahr.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM

Der SURTECO Konzern mit seinen Tochtergesellschaften ist aufgrund der globalen Aktivitäten und des intensiven Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Als Risiko gilt dabei jedes Ereignis, das für die SURTECO Gruppe gegenwärtig und/oder zukünftig zu einer negativen Abweichung der geplanten Unternehmensziele führen kann. Der Konzern geht bewusst Risiken ein, damit das nachhaltige Wachstum sichergestellt und der Unternehmenswert gesteigert werden kann, vermeidet aber unangemessene Risiken. Die verbleibenden Risiken werden durch adäquate Maßnahmen verringert und gesteuert. Vorhersehbare Risiken werden grundsätzlich durch Versicherungen und derivative Finanzinstrumente abgedeckt, falls dies zu wirtschaftlich vernünftigen Bedingungen möglich ist. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Versicherungsschutz bzw. die Absicherung mit Finanzinstrumenten in Einzelfällen nicht ausreicht oder dass für bestimmte Risiken ein adäquater Schutz nicht erhältlich ist.

Das Risikomanagement-System ist integraler Bestandteil des konzerneinheitlichen Strategie- und Planungsprozesses. Es besteht aus einer Vielzahl von Bausteinen, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation der SURTECO und ihrer Tochtergesellschaften integriert sind. Im SURTECO Konzern ist der Vorstand für die Risikopolitik und das interne Management- und Kontrollsystem verantwortlich. Die Risikoidentifikation erfolgt vom Vorstand zusammen mit dem Management der Tochtergesellschaften. Das Management der Tochtergesellschaften übernimmt die Vorgaben des Vorstands und ist in diesem Rahmen für die Risiken, die es bei seinen Geschäften eingeht, eigenverantwortlich. Im Rahmen der Führungsaufgaben bindet das Management die Mitarbeiter in das Risikomanagement ein. Im konzernweit gültigen Risikomanagement-Handbuch sind verbindliche Regelungen des Risikomanagement-Prozesses festgelegt. So werden die erfassten Einzelrisiken aufgrund ihrer erwarteten finanziellen Bruttobelastung auf das EBT für das laufende und die folgen-

den Jahre anhand der nachfolgenden Tabellen in Schadens- und Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet, wobei Einzelrisiken bis Mio. € 0,5 von den Einzelgesellschaften grundsätzlich eigenverantwortlich zu bewältigen sind.

Schadens-klasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Spürbar	> Mio. € 0,5 - Mio. € 0,75
2	Bedeutsam	> Mio. € 0,75 - Mio. € 1,5
3	Erheblich	> Mio. € 1,5 - Mio. € 3,0
4	Bestandsgefährdend	> Mio. € 3,0

Wahrscheinlich-keitsklasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Gering	0 % - 24 %
2	Mittel	25 % - 49 %
3	Hoch	50 % - 74 %
4	Sehr hoch	75 % - 100 %

Die identifizierten Einzelrisiken werden zudem Risikokategorien zugeordnet, denen die SURTECO Gruppe grundsätzlich ausgesetzt ist. Der nachfolgende Risiko- und Chancenbericht erläutert diese Risikokategorien allgemein und gibt Auskunft über die erfassten Einzelrisiken in jeder Kategorie.

Zur Risikosteuerung und -bewältigung werden geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken mit möglichst geringen Kosten definiert und umgesetzt. Dazu kann etwa auf die Mittel der Risikovermeidung, Risikobegrenzung, Risikoübertragung und der Schaffung ausreichender Deckungspotenziale zurückgegriffen werden. Da sich die Risiken im Zeitverlauf ständig verändern, ist im Risikomanagement-System eine kontinuierliche Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung der Risiken implementiert. Neben der Regelberichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat besteht eine zeitnahe Berichterstattungspflicht für unerwartet auftretende Risiken. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz des Risikomanagements und der Kontrollsysteme wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und dem Management der Tochtergesellschaften geprüft. SURTECO entwickelt kontinuierlich Maßnahmen zur Risi-

kovermeidung, Risikoreduzierung und Risikoabsicherung unter Berücksichtigung sich bietender Geschäftsgelegenheiten.
Chancen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund positiver Entwicklungen von äußeren Einflüssen, wie sie in den Risikokategorien beschrieben sind. Identifizierte Chancen werden ebenfalls erfasst und dokumentiert, allerdings in der Regel keinen Klassen zugeordnet.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS) – Bericht gemäß § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Das IKS umfasst die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen, die für den Konzernabschluss wesentlich sind. Die SURTECO Gruppe orientiert sich bei der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems an den entsprechenden Veröffentlichungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW). Zwischen dem Bilanzstichtag und der Lageberichterstattung gab es keine maßgeblichen Veränderungen des rechnungslegungsbezogenen IKS.
Die Buchhaltungs- und Abschlusserstellung erfolgt überwiegend dezentral nach lokalen Standards. Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Grundlage hierfür ist ein einheitlicher Konzern-Kontenrahmen sowie der Einsatz eines Bilanzierungshandbuchs. Die Konzernholding unterstützt die Gesellschaften als zentraler Dienstleister in Fragen der Rechnungslegung und steuert den Konzernrechnungslegungsprozess.
Die Tochtergesellschaften werden mittels eines teilweise integrierten Buchhaltungs- und Konsolidierungssystems und anhand von Reporting Packages in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung erfolgt als mehrstufiger Prozess zunächst auf der Ebene der Tochtergesellschaften, dann auf der Ebene der Segmente und zuletzt auf Konzernebene. Die Erstellung des Konzernabschlusses basiert auf einem permanenten, strukturierten Prozess, dem ein Abschlusskalender zugrunde liegt.
Die Plausibilität der Zahlen wird auf jeder Ebene durch manuelle und systemtechnische Kontrollen sichergestellt. Eindeutige Verantwortlichkeiten und Zugriffsregelungen bei den abschlussrelevanten IT-Systemen sind dabei wesentliche Elemente. Grundsätzlich werden im Jahresabschluss und Konzernabschluss die Kontrollgrundsätze Funktionstrennung, Vieraugenprinzip sowie Genehmigungs- und Freigabeverfahren angewandt. Informationen externer Dienstleister werden auf ihre Plausibilität geprüft.

Die im Folgenden dargestellten Risiken und Chancen gelten für die SURTECO SE und den SURTECO Konzern gleichermaßen.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN UND CHANCEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN, MARKTRISIKEN UND -CHANCEN

Die Geschäftsentwicklung der SURTECO Gruppe hängt aufgrund der weltweiten Tätigkeit und des hohen Auslandsumsatzanteils stark von den gesamtwirtschaftlichen konjunkturellen Gegebenheiten ab. Deswegen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Länder als Indikator für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft analysiert, da die Erzeugnisse von SURTECO überwiegend in langlebigen Wirtschaftsgütern wie Möbel und Fußböden verarbeitet werden, deren Anschaffungsneigung erfahrungsgemäß mit wirtschaftlichem Aufschwung zunimmt. Zudem ist insbesondere die Entwicklung der Fußboden-, Möbel- und Holzwerkstoffindustrie sowie der Bautätigkeit in den jeweils relevanten Ländern und Märkten für die Geschäftsentwicklung des Konzerns von Bedeutung. Beide strategische Geschäftseinheiten operieren dabei in den nahezu gleichen Ländern und Branchen.

Im Markt für Beschichtungsprodukte für den Möbel- und Inneneinrichtungsbau sind eine lokale Präsenz und die Kostenführerschaft für die Marktstellung und den wirtschaftlichen Erfolg entscheidend. Dies bedeutet sowohl ein marktadäquates Produktportfolio als auch die Beherrschung der operativen Prozesse und Kosten. SURTECO kann mit ihren Produktions- und zusätzlichen Vertriebsstandorten auf vier Kontinenten ihre Kunden weltweit schnell beliefern und Trends in regionalen Märkten frühzeitig erkennen. Daraus ergibt sich die Chance für SURTECO, an Trends bereits von Beginn an zu partizipieren. Die quantitativen und qualitativen Erkenntnisse aus den Märkten und den Tochtergesellschaften werden in einem differenzierten, internen Berichtswesen erfasst und ausgewertet. Hierbei werden Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen und das Auftreten neuer monetärer und nicht-monetärer Risiken aufgezeigt und untersucht. Die Geschäftssteuerung erfolgt dann auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse. Die relevantesten geografischen Märkte für SURTECO befinden sich in Deutschland, Europa und in Nord- und Südamerika. Für SURTECO bietet sich die Chance, dass ein wirtschaftlicher Aufschwung in einzelnen Märkten die Nachfrage nach Möbeln belebt, wovon auch indirekt die Gesellschaft als Zulieferer teilhaben könnte. Andererseits könnte eine globale oder lokale Rezession dazu führen, dass die Verbraucher von Investitionen in

langlebige Wirtschaftsgüter wie Möbel absehen, was auch zu Auftragsrückgängen bei SURTECO führen könnte.
Ebenso wie die Entwicklung der geografischen Märkte wird auch die Dynamik der für SURTECO relevanten Branchen beobachtet. Dabei liegt der Fokus im Wesentlichen auf der Fußboden-, Möbel- und Holzwerkstoffindustrie. Auch in der Branchenentwicklung kann SURTECO ebenso von einem Aufschwung profitieren, wie auch von einer rückläufigen Entwicklung betroffen sein.
In der Kategorie der Marktrisiken wurden bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff mehrere Einzelrisiken mit einem Schadenspotenzial von weniger als Mio. € 0,5 identifiziert und über der Schwelle von Mio. € 0,5 wurde ein Risiko der Schadensklasse 1 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 2 festgestellt. In der strategischen Geschäftseinheit Papier wurden keine Marktrisiken festgestellt.
In der Kategorie der Marktchancen wurden mehrere Einzelchancen mit einem gewichteten Gesamtpotenzial von Mio. € 0,9 identifiziert.

WETTBEWERBSRISIKEN UND -CHANCEN

Seit einigen Jahren lässt sich eine erhöhte Fertigungstiefe bei einigen Wettbewerbern im Papiersektor beobachten, was zu Überkapazitäten und einer Verschärfung des Wettbewerbs führen kann. Zudem können, insbesondere im Kunststoffbereich, jederzeit neue lokale Wettbewerber in den Markt eintreten. Die Eintrittsbarrieren im Papiersegment sind hingegen aufgrund der benötigten Investitionssummen relativ hoch. SURTECO begegnet dem hohen Wettbewerbsdruck durch den Ausbau und die Verstärkung des bestehenden Geschäfts, innovative Produkte und nicht zuletzt eine weitere Steigerung der Effizienz und Produktivität.
Da SURTECO mit ihren Vertriebsgesellschaften weltweit vertreten ist und bereits eine starke Marktposition in ihren wichtigsten Geschäftsbereichen hält, besteht die Chance einer weiteren Marktdurchdringung, beispielsweise anhand einer verstärkten Verzahnung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten der beiden strategischen Geschäftseinheiten. Zudem besteht die Chance für SURTECO, auch zukünftig die Konsolidierung der Branche aktiv mitzugestalten.
In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken identifiziert.

OPERATIVE RISIKEN

BESCHAFFUNGSRISIKEN UND -CHANCEN

Bei der Beschaffung von Vorprodukten und Dienstleistungen ist SURTECO auf Lieferanten und Partner angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken, zum Beispiel unerwartete Lieferschwierigkeiten oder unvorhergesehene Preiserhöhungen infolge von Marktkonsolidierungen, Marktengpässen oder Währungseinflüssen, die die Ergebnisse beeinträchtigen können. Der Konzern begegnet lieferantenbezogenen Risiken durch ein kontinuierliches Material- und Lieferantenrisikomanagement. Im Einzelnen erfolgt eine intensive Marktbeobachtung, gründliche Qualitätsprüfung anhand gemeinsam vereinbarter Spezifikationen, das Eingehen von Lieferverträgen sowie intensive Forschung nach alternativen Rohstoffen.

Im Geschäftsjahr 2017 stiegen die Einkaufspreise einiger wichtiger Rohstoffe in beiden strategischen Geschäftseinheiten signifikant an. So verteuerte sich der Rohstoff ABS auf einen historischen Höchststand, aber auch die Durchschnittspreise der Kunststoffe PVC und PP lagen über den erwarteten Werten. In der strategischen Geschäftseinheit Papier verteuerte sich das Preisniveau für Tränkharze, Titandioxid und chemische Zusatzstoffe deutlich. Die Kosten für Druckbasispapier stiegen leicht.

In der Kategorie der Beschaffungsrisiken wurden bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff zwei Einzelrisiken mit einem Schadenspotenzial von weniger als Mio. € 0,5 identifiziert und über der Schwelle von Mio. € 0,5 wurde ein Risiko der Schadensklasse 1 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 4 sowie ein Risiko der Schadensklasse 2 und der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 3 festgestellt. Bei der strategischen Geschäftseinheit Papier wurde kein wesentliches Beschaffungsrisiko festgestellt.

Chancen bieten sich dem Unternehmen bei einer unerwarteten Preissenkung bei den Rohstoffen, die sich deutlich positiv auf die Ergebnissituation auswirken würde. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen arbeiten beständig an der Erforschung alternativer Roh- und Zusatzstoffe, sodass sich die Möglichkeit ergibt, günstigere oder hochwertigere Ersatzprodukte zu finden.

RISIKEN DURCH INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Die Gewährleistung einer sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen erfordert die ständige Überprüfung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Risikopotenzials aufgrund der zunehmenden Integration von computergestützten Geschäftsprozessen in der Kommunikation zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäfts-

partnern, kommt der Weiterentwicklung der ergriffenen Maßnahmen zur Informationssicherheit ein hoher Stellenwert zu. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der Informationstechnologiesysteme begrenzt SURTECO durch zielgerichtete Investitionen und gegebenenfalls durch Beauftragung von spezialisierten Unternehmen. Im Rahmen eines umfassenden Sicherheitsmanagements reagiert der Konzern dabei gezielt auf die steigenden Anforderungen an die Sicherheit der Anlagen. Hierzu zählt etwa die Investition in aktuelle Firewall-, Antivirus- und Hochverfügbarkeitssysteme. Auch die Implementierung einheitlicher Softwaresysteme, in denen sämtliche produktionsbezogenen und betriebswirtschaftlichen Aspekte integriert und effizient bearbeitet werden, dient zur Verminderung des Risikopotenzials.
In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken identifiziert.

PERSONALRISIKEN

Der Unternehmenserfolg ist eng an die Ausstattung mit qualifiziertem Personal auf allen Ebenen gebunden. Kürzere Innovationszyklen und zunehmende internationale Verknüpfungen stellen immer höhere Anforderungen an die Fähigkeiten von Fach- und Führungskräften. Um in den jeweiligen Funktionen und Ländern die geforderten Qualifikationen sicherzustellen, werden die Mitarbeiter der SURTECO regelmäßig intern und extern aus- und fortgebildet.
Es wurden keine Personalrisiken in der SURTECO Gruppe identifiziert.

PRODUKTIONSRISIKEN / TECHNOLOGIECHANCEN

Ein reibungsloser Produktionsablauf ist Voraussetzung für die Lieferfähigkeit der Gesellschaften. Dabei besteht das Risiko, dass Maschinen oder Anlagen ausfallen können oder der Produktionsablauf anderweitig gestört wird. SURTECO ist in gewissem Umfang in der Lage, die Produktion auf mehrere Standorte zu verteilen, um so das Ausfallrisiko zu minimieren. Nicht oder nicht einfach zu verteilende Produktionsprozesse werden mit gängigen Maßnahmen wie beispielsweise die Unterteilung in unterschiedliche Brandabschnitte gegen Produktionsausfall abgesichert. Zudem werden die Produktionsverfahren, Herstellungstechniken, die eingesetzten Maschinen sowie die Abläufe permanent weiterentwickelt und optimiert, die Anlagen sorgfältig gewartet und die Mitarbeiter intensiv geschult. Bei Reklamationen erfolgt eine sorg-

fältige Ursachenforschung, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass Reklamationen auch auf Vorprodukte zurückgeführt werden können und Regressansprüche nicht immer durchsetzbar sind. Die Umweltsicherheit der Produkte und der Produktion wird durch definierte Standards und Regelungen sichergestellt, die von Umweltbeauftragten überwacht werden.
In dieser Risikokategorie wurden in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff mehrere Einzelrisiken unter der Schwelle von Mio. € 0,5 sowie ein Risiko der Schadensklasse 2 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 2 erfasst.
Der Fertigungsbereich bietet auch Chancen. So wurde zur Aufdeckung und stetigen Realisierung von Effizienzsteigerungspotenzialen ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess implementiert. Zudem ergibt sich durch die Entwicklung neuer Produktionstechniken und Verbesserung der bestehenden Prozesse die Chance, die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen weiter zu verbessern.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

ZINSÄNDERUNGS- UND WÄHRUNGSRISIKEN, WÄHRUNGSCHANCEN

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des SURTECO Konzerns resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Aus der Umrechnung der Geschäftszahlen und Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro können sich Risiken ergeben, die nur bedingt gesichert werden können. So erlöst die erworbene Probos-Gruppe etwa ein Drittel ihrer Umsatzerlöse in Brasilien mit der historisch volatilen Währung Brasilianischer Real. Den größten Umsatzanteil einer Fremdwährung innerhalb der SURTECO Gruppe hält jedoch der USD mit ca. 18 % in 2017. Chancen sind bei entsprechend positiven Entwicklungen der Währungen möglich.
Zinsrisiken bestehen hauptsächlich für kurzfristige Finanzschulden. Der überwiegende Teil der langfristigen Finanzschulden ist mit Festzinssätzen ausgestattet. Den verbleibenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken begegnet SURTECO durch die Absicherung mit derivativen Finanzinstrumenten sowie mit regelmäßiger und intensiver Beobachtung unterschiedlicher Frühwarnindikatoren.
Die Absicherung der Risiken wird im Einzelfall vom zentralen Treasury mit dem Vorstand und den zuständigen Geschäftsführern diskutiert und entschieden.
In der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff wurden zwei Einzelrisiken unter der Schwelle von Mio. € 0,5 bei den Zinsänderungs- und Währungsrisiken identifiziert.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die Überwachung und Steuerung der Liquidität des Konzerns und der wesentlichen Tochtergesellschaften übernimmt die Abteilung Corporate Treasury in der Holdinggesellschaft SURTECO SE. Hierdurch ergibt sich jederzeit ein aktuelles Bild über die Liquiditätsentwicklung. Aufgrund des hohen operativen Cashflow und der kurzen Zahlungsziele ist SURTECO ständig mit ausreichend flüssigen Mitteln ausgestattet. Darüber hinaus kann auf umfangreiche freie Kreditlinien sowie auf Factoringvereinbarungen zurückgegriffen werden.

Dennoch besteht das Risiko, dass Ergebnis und Liquidität durch den Ausfall von Kundenforderungen und die Nichteinhaltung von Zahlungszielen belastet werden. Dem begegnet der Konzern durch regelmäßige Bonitätsprüfungen und eine sorgfältige Überwachung säumiger Kunden. Grundsätzlich ist das Debitoren-Kreditrisiko wegen der breiten Kundenstruktur und Absicherung über Kreditversicherungen gering.

Es wurden keine Einzelrisiken dieser Kategorie in der SURTECO Gruppe identifiziert.

FINANZIERUNGSRISIKEN/-CHANCEN

Die Refinanzierung des Konzerns und der Tochtergesellschaften erfolgt in der Regel zentral durch die SURTECO SE. Der Großteil der Finanzschulden des Konzerns hat Restlaufzeiten von bis zu fünf Jahren (siehe auch Fristigkeitsstruktur im Anhang Nr. 30.3) und ist überwiegend mit fixen Zinssätzen ausgestattet. Der Konzern arbeitet mit einer breiten Fremdkapitalgeberbasis, bestehend aus Versicherungen und Banken, zusammen. In den Kreditverträgen wurden mit den Fremdkapitalgebern marktübliche Finanzkennzahlen wie beispielsweise das Verhältnis von EBITDA zum Zinsergebnis vereinbart, die von SURTECO einzuhalten sind. Diese Kennzahlen werden vom Vorstand und Aufsichtsrat laufend überwacht. Gegebenenfalls wird bei einer drohenden Verletzung über individuelle Maßnahmen beraten. Sollten die Kennzahlen verletzt werden, haben die Fremdkapitalgeber das Recht, die Kreditverträge zu kündigen. Die Finanzkennzahlen wurden im Geschäftsjahr 2017 eingehalten. Es ist derzeit absehbar, dass die Finanzkennzahlen auch im Geschäftsjahr 2018 eingehalten werden können.

In der SURTECO Gruppe wurden bei den Finanzierungsrisiken keine Einzelrisiken identifiziert.

WERTSCHWANKUNGEN BEI DERIVATEN UND BETEILIGUNGEN

Der SURTECO Konzern weist in der Bilanz Geschäfts- oder Firmenwerte aus. Im Rahmen des Impairmenttests für das Geschäftsjahr 2017 wurden die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns höher eingeschätzt als die Nettovermögenswerte. Folglich wurden keine Wertminderungen berücksichtigt. Auch bei den Beteiligungen der SURTECO SE bestand kein Anpassungsbedarf. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Planungen in Zukunft nicht erreicht werden und dadurch ein Wertberichtigungsbedarf entsteht.

Die vom Konzern zu Absicherungszwecken und zur Reduzierung von Risiken abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente werden monatlich bewertet. Bei starken Schwankungen der Basiswerte wie Leitzinssätzen und Währungsparitäten kann das Ergebnis des Konzerns belastet oder verbessert werden. Detaillierte Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten des Konzerns können dem Konzernanhang Nr. 30 entnommen werden.

Es wurden keine Einzelrisiken aus Wertschwankungen bei Derivaten und Beteiligungen in der SURTECO Gruppe identifiziert.

RECHTLICHE UND REGULATORISCHE RISIKEN / CHANCEN

Änderungen von regulatorischen Anforderungen, Zollbestimmungen oder andere Handelshemmnisse sowie denkbare Preis- oder Devisenbeschränkungen könnten die Umsätze und die Profitabilität beeinträchtigen.

Zur Absicherung von Gewährleistungsansprüchen haben die Unternehmen des Konzerns ausreichend Rückstellungen gebildet. Ein Teil der Gewährleistungsrisiken ist durch entsprechende Versicherungen wirtschaftlich sinnvoll abgedeckt. Die hohe Produktionssicherheit und der ausgezeichnete Qualitätsstandard der Produkte der SURTECO Gruppe wirken sich risikomindernd aus. SURTECO ist derzeit nicht in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Dagegen hat SURTECO gegen eine Gesellschaft eine Schiedsklage erhoben, deren Gegenstand die Verletzung von Garantien in Bezug auf Umweltsachverhalte ist. Mit der Schiedsklage ist beabsichtigt, Ersatz derjenigen Schäden zu erhalten, die aus der Garantieverletzung bzw. Verletzung der Aufklärungspflicht entstanden sind und noch entstehen. Die bereits bezifferbaren Ansprüche belaufen sich auf rund Mio. € 2,1 zuzüglich Kosten und Zinsen. Darüber hinaus wurde wegen der noch nicht feststehenden, künftigen Schä-

den Feststellungsklage erhoben. Obgleich SURTECO und ihre Berater den Anspruch für gut begründet halten, ist der Rechtsstreit naturgemäß mit den üblichen Unwägbarkeiten behaftet, die mit Verfahren dieser Art stets verbunden sind. Ende Mai 2017 fand eine mündliche Verhandlung mit Beweisaufnahme statt. Im Anschluss daran wurden weitere Schriftsätze ausgetauscht und die mündliche Verhandlung wieder eröffnet. Eine Entscheidung des Schiedsgerichts steht derzeit noch aus.
Bei Geschäftsaktivitäten in Drittländern und ausländischen Standorten des Konzerns bestehen Risiken in sozialen Unruhen oder wirtschaftlicher und politischer Instabilität, bei der auch Verstaatlichungen von Privatvermögen möglich sein könnten.
In dieser Risikokategorie wurden bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff ein Risiko unter der Wesentlichkeitsschwelle von Mio. € 0,5, ein Risiko der Schadensklasse 1 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 2 sowie ein Risiko der Schadensklasse 2 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 3 identifiziert.
Zudem besteht das generelle Risiko, dass aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns und der zahlreichen Tochtergesellschaften unerwartet steuerliche Risiken auftreten können. In der SURTECO Gruppe wurden jedoch keine steuerlichen Einzelrisiken identifiziert.

GESAMTRISIKOEINSCHÄTZUNG

SURTECO überwacht regelmäßig die Erreichung der Geschäftsziele sowie die Risiken und die Risikobegrenzungsmaßnahmen. Vorstand und Aufsichtsrat werden frühzeitig über Risiken informiert. Es bestehen keine Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Künftige bestandsgefährdende Risiken sind gegenwärtig nicht erkennbar.
Die Analyse aller Risiken und Chancen führt zu dem Schluss, dass die wesentlichen Einflussfaktoren für die Geschäftstätigkeit der SURTECO Gruppe aus den Beschaffungsmärkten sowie den Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft und der für SURTECO relevanten Branchen stammen. Demzufolge besteht das wesentlichste Risikopotenzial in einer unerwarteten Preissteigerung oder Verknappung der Rohstoffe sowie in einer Rezession der Weltwirtschaft oder in einzelnen, für SURTECO relevanten Märkten und Branchen. Umgekehrt bieten ein wirtschaftlicher Aufschwung oder günstigere Einkaufskonditionen auch die größten Möglichkeiten zu einer positiveren Geschäftsentwicklung der SURTECO Gruppe.

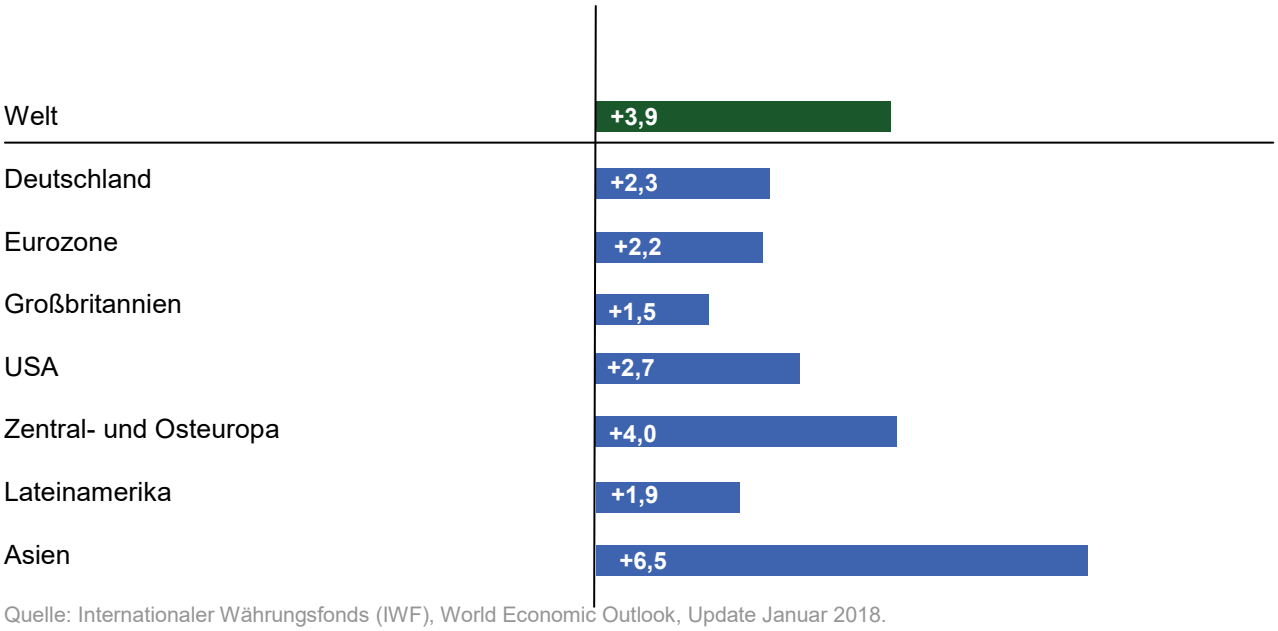
Im Geschäftsjahr 2017 wurde bei der Gesamtbetrachtung aller Risiken und Chancen ein deutlicher Rückgang des gewichteten Schadenspotenzials aller identifizierten Einzelrisiken und -chancen gegenüber dem Vorjahr identifiziert.
Die beschriebenen Chancen und Risiken können sich dennoch erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Zusätzliche Risiken, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind und die momentan für sehr gering gehalten werden, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

PROGNOSEBERICHT

Erneutes substanzielles Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2018 erwartet

Die Weltwirtschaft soll auch in diesem Jahr mit einem Plus von 3,9 % deutlich wachsen. Dies berichtet der IWF in seiner aktuellen Prognose vom Januar 2018. Während die entwickelten Volkswirtschaften mit 2,3 % auf dem Vorjahresniveau bleiben sollen, können die Schwellen- und Entwicklungsländer mit 4,9 % noch etwas stärker zulegen. Für den Euroraum rechnet der IWF mit einem gegenüber dem Vorjahr moderateren Wachstum von 2,2 %. Auch für Großbritannien (+1,5 %) wird mit zunehmenden Negativeffekten aufgrund des Brexits gerechnet. Getrieben von der Anfang 2018 initiierten umfassenden Steuerreform soll die US-Volkswirtschaft mit 2,7 % dynamischer expandieren als 2017. Während die Reform vor allem auf die US-Wirtschaft bis etwa 2020 positive Auswirkungen haben soll, bestehen hieraus und aufgrund der drohenden US-Handelsbarrieren unverändert hohe Unsicherheiten für den Welthandel. Das Wirtschaftswachstum Asiens soll 2018 mit plus 6,5 % dennoch auf einem hohen Niveau bleiben, wohingegen China mit 6,6 % wieder eine leichte Abschwächung gegenüber 2017 (+6,8 %) aufweisen soll.

IWF-Wachstumsprognose für 2018 in %:



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2018.

Rahmenbedingungen SURTECO Konzern

Das prognostizierte globale Wirtschaftswachstum sollte sich nach Einschätzung des Managements positiv auf die Nachfrage in unseren Branchen auswirken. Steigende Wirtschaftsleistung befördert erfahrungsgemäß den Bedarf und die Investitionsbereitschaft für Möbel, Fußböden und weitere Fertigungsstücke mit Produkten von SURTECO. Jedoch bestehen mit offenen Brexit-Fragen und politischen Krisen in einigen Ländern weiterhin Unsicherheitsfaktoren für einzelne geografische Märkte. Neben der konjunkturreagiblen Umsatzentwicklung liegt der wesentlichste Einfluss auf das Ergebnis weiterhin in der Entwicklung der Rohstoffpreise. Hier muss für das Geschäftsjahr 2018 mit einem deutlichen Anstieg der Papierpreise gerechnet werden, während die Kunststoffpreise voraussichtlich auf dem sehr hohen Niveau bleiben werden. Zudem stellen sich zunehmend auch die Währungskurseffekte als unkalkulierbarer und unsteuerbarer Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung dar.

Umsatzprognose Konzern und strategische Geschäftseinheiten

Für das Geschäftsjahr 2018 geht das Management von einem leichten organischen Umsatzwachstum für die SURTECO Gruppe aus. Zudem fließen erstmals ganzjährig die Umsatzerlöse der Probos-Gruppe in die Geschäftsentwicklung ein. So sollten sich die Umsatzerlöse des Konzerns – stabile Währungskurse vorausgesetzt – in

einem Bereich von Mio. € 725 bis Mio. € 750 bewegen. Die Umsätze der strategischen Geschäftseinheit Papier sollen dabei leicht zunehmen und die Umsätze der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff durch die Probos-Gruppe erheblich steigen.

Ergebnis Konzern und strategische Geschäftseinheiten

In der strategischen Geschäftseinheit Papier wird mit einer deutlichen Verteuerung der technischen Rohpapiere und der chemischen Zusatzstoffe gerechnet. Aufgrund weiterer Produktivitätssteigerungen und zunehmenden Synergieeffekten aus der konzentrierten Dekorpapierproduktion geht die Gesellschaft dennoch von einer deutlichen Steigerung des Segment-EBIT aus. Auch das EBIT der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff soll nicht zuletzt aus dem ganzjährigen Ergebnisbeitrag der Probos-Gruppe erheblich steigen. Konsolidiert erwartet die Gesellschaft eine erneute Steigerung des Konzern-EBIT auf Mio. € 49 bis Mio. € 53.

Covenants

Wie in den Vorjahren erwartet die Gesellschaft, dass die Covenants auch im Geschäftsjahr 2018 eingehalten werden.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für die operative Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaften besteht auf Grundlage der Rahmenbedingungen Anlass zu verhaltenem Optimismus. Zudem werden im Geschäftsjahr 2018 die Gesellschaften der Probos-Gruppe erstmals ganzjährig konsolidiert, bei gleichzeitigem Wegfall der akquisitionsbedingten Kosten.
Die voraussichtliche Entwicklung unterliegt jedoch weiterhin unvorhersehbaren Verwerfungen, die beispielsweise aus unerwarteten Rohstoffkostensteigerungen oder politisch bedingten Rezessionen einzelner Märkte auftreten können.

VERGÜTUNGSBERICHT

Dieser Bericht beschreibt das Vergütungssystem für den Vorstand und den Aufsichtsrat und erläutert die Struktur und die Höhe der Vergütung der einzelnen Organmitglieder. Er berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung veröffentlichten Abweichungen und trägt den Anforderungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des Gesetzes über die Offenlegung von Vorstandsvergütungen (VorstOG) sowie des Aktiengesetzes (AktG) in der Fassung des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) Rechnung.

Vergütung des Vorstands

Festlegung und Überprüfung der Vergütungsstruktur

Die Vergütungsstruktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder werden auf Vorschlag des Personalausschusses vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder. Neben den Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds und der persönlichen Leistung werden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die innerhalb des SURTECO Konzerns gilt, berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat das Vergütungssystem vor dem Hintergrund des am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) unter Hinzuziehung externer Fachberater überprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass es den geltenden gesetzlichen Grundlagen und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung veröffentlichten Abweichungen entspricht.

Im Folgenden wird das für das Berichtsjahr geltende Vergütungssystem beschrieben.

Vergütungsbestandteile

Die Gesamtbarvergütung setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen fixen Vergütung (Grundgehalt) und einer erfolgsbezogenen variablen Komponente (Tantieme) zusammen. Darüber hinaus enthält die Vergütung der Vorstandsmitglieder Sach- und sonstige Bezüge.

Grundgehalt

Das jeweilige Grundgehalt der Mitglieder des Vorstands wird in gleichen monatlichen Raten ausgezahlt. Es beläuft sich für die Vorstandsmitglieder Dr.-Ing. Herbert Müller und Dr.-Ing. Gereon Schäfer auf € 360.000 p.a. und für das Vorstandsmitglied Andreas Riedl auf € 200.000 p.a..

Im Übrigen hat keines der Vorstandsmitglieder gesondert vergütete Organfunktionen bei konsolidierten Tochtergesellschaften übernommen.

Tantieme

Das geltende Vergütungssystem sieht eine variable Tantieme vor, die der Aufsichtsrat auf der Grundlage des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) – bereinigt um gegebenenfalls vorzunehmende Hinzurechnungen/Kürzungen – nach IFRS unter Berücksichtigung der Umsatzrendite nach billigem Ermessen festsetzt. Die Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie eine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AktG werden dadurch gewährleistet, dass 75 % der Tantieme des betreffenden Geschäftsjahres im Folgejahr gezahlt und 25 % unverzinslich einbehalten werden. Die einbehaltenen 25 % werden erst nach drei Jahren gezahlt, und zwar prozentual gekürzt oder erhöht, wenn die durchschnittliche Tantieme der letzten drei Geschäftsjahre die Tantieme des drittletzten Geschäftsjahres unter- bzw. überschreitet. Der Einbehalt kann nicht negativ werden. Soweit ein Verlust im Vorjahr bereits die Bemessungsgrundlage der Tantieme gemindert hat, findet kein Einbehalt statt. Bei einem Ausscheiden aus dem Amt sehen die Dienstverträge vor, dass das Vorstandsmitglied entweder (i) die reguläre Abrechnung des Einbehalts nach Ablauf der Referenzperiode abwarten oder (ii) sich den Einbehalt mit einem pauschalen Abzug von 10 % auszahlen lassen kann. Letzteres mit der Maßgabe, dass der Auszahlungsbetrag nicht höher sein darf als der Betrag, der sich für den letzten Referenzzeitraum ergab.

Sach- und sonstige Bezüge

Die Vorstandsmitglieder erhalten Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für die Dienstwagennutzung und diversen Versicherungsprämien bestehen. Herr Dr.-Ing. Herbert Müller erhält darüber hinaus einen begrenzten Zuschuss für eine Unterkunft in Buttenwiesen und den Ersatz der Kosten wöchentlicher Heimreisen sowie eine Zuwendung in Höhe von T€ 100 p.a. für seine private Altersversorgung.

D&O-Versicherung

Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung ("D&O-Versicherung"). Der Selbstbehalt beträgt entsprechend den Anforderungen nach § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

Leistungen Dritter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat kein Mitglied des Vorstands Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten (einschließlich Unternehmen, zu denen der SURTECO Konzern geschäftliche Beziehungen unterhält) in Bezug auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

Die folgenden Tabellen stellen die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex dar:

Gewährte Zuwendungen T €	Dr.-Ing. Herbert Müller				Andreas Riedl				Dr.-Ing. Gereon Schäfer			
	Vorsitzender, Konzernstrategie, strategische Geschäftseinheit Kunststoff				Finanzvorstand				Strategische Geschäftseinheit Papier			
					ab 1. Juli 2017							
	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	360	360	360	360	-	100	100	100	360	360	360	360
Nebenleistungen	49	49	0	[1]	-	18	0	[1]	35	40	0	[1]
Summe	**409**	**409**	**360**	[1]	**-**	**118**	**100**	[1]	**395**	**400**	**360**	[1]
Einjährige variable Vergütung	781	679	0	[1]	-	222	0	[1]	650	561	0	[1]
Mehrjährige variable Vergütung (Zielerreichung abhängig von der durchschnittlichen Tantieme der vergangenen drei Jahre)	261	227	0	[1]	-	74	0	[1]	216	187	0	[1]
Summe	**1.451**	**1.315**	**360**	[1]	**-**	**414**	**100**	[1]	**1.261**	**1.148**	**360**	[1]
Versorgungsaufwand	100	100	100	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	**1.551**	**1.415**	**460**	[1]	**-**	**414**	**100**	[1]	**1.261**	**1.148**	**360**	[1]

[1] Die Nebenleistungen sowie die einjährige und mehrjährige variable Vergütung und damit die Gesamtvergütung weist keine betragsmäßige Höchstgrenze auf.

Die nachfolgende Tabelle weist den Zufluss (Auszahlungsbetrag) für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 aus Festvergütung, Nebenleistungen, einjähriger variabler Vergütung und Versorgungsaufwand aus.

Zufluss T €	Dr.-Ing. Herbert Müller		Andreas Riedl		Dr.-Ing. Gereon Schäfer	
	Vorsitzender, Konzernstrategie, strategische Geschäftseinheit Kunststoff		Finanzvorstand		Strategische Geschäftseinheit Papier	
			ab 1. Juli 2017			
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Festvergütung	360	360	100	-	360	360
Nebenleistungen	49	49	18	-	40	35
Summe	**409**	**409**	**118**	**-**	**400**	**395**
Einjährige variable Vergütung	781	266[1]	-	-	650	214[1]
Mehrjährige variable Vergütung (Zielerreichung abhängig von der durchschnittlichen Tantieme der vergangenen drei Jahre)	[2]	[2]	[2]	-	[2]	[2]
Sonstiges	-	-	-	-	-	-
Summe	**1.190**	**675**	**118**	**-**	**1.050**	**609**
Versorgungsaufwand	100	100	-	-	-	-
Gesamtvergütung	**1.290**	**775**	**118**	**-**	**1.050**	**609**

[1] Lt. Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. Juni 2016 wurde die Vergütung abweichend von den gewährten Zuwendungen festgelegt.
[2] Nach dem seit 2015 gültigen Vergütungssystem wird die mehrjährige Vergütung erstmals nach drei Jahren ausbezahlt. Vgl. dazu das Kapitel „Tantieme“ in diesem Vergütungsbericht.

Darlehen an Vorstandsmitglieder

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Vorstandsmitglieder der SURTECO SE gewährt.

Leistungen im Falle der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit

Die derzeit gültigen Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enden automatisch mit dem Ablauf der Bestellungsperiode des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Wird die Bestellung eines Vorstandsmitglieds während der Laufzeit seines Dienstvertrags widerrufen, so kann das betreffende Vorstandsmitglied unter Fortzahlung der Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrags beurlaubt werden. Die Dienstverträge können jeweils von beiden Seiten bei Vorliegen eines wichtigen Grunds gekündigt werden. Im Falle einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit eines Vorstandsmitglieds wird dessen Grundgehalt im Fall von Herrn Dr. Müller für die Dauer von bis zu 12 Monaten und im Fall von Herrn Riedl und Herrn Dr. Schäfer von bis zu sechs Monaten fortgezahlt. Im Falle des Todes während der Dauer des Anstellungsverhältnisses haben die Erben des betreffenden Vorstandsmitglieds Anspruch auf Fortzahlung des Grundgehalts für den Sterbemonat und bis zu sechs weitere Monate.

Im Falle einer Änderung der Beteiligungsverhältnisse („Change of Control“) hat das Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Herbert Müller innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten das Recht, seinen Dienstvertrag zum Ende des auf die Kündigungserklärung folgenden Monats zu kündigen. Hierbei besteht Anspruch auf Zahlung der für die Restlaufzeit des Dienstvertrags noch verbleibenden Festbezüge in Form eines Gesamtbetrags sowie eines Betrags in Höhe von € 500.000 für jedes angefangene Jahr der Vertragslaufzeit, für das eine Tantieme noch nicht gezahlt wurde. Im Einklang mit der Empfehlung nach Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex übersteigt die Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels 150 % des Abfindungs-Caps nicht. Für die Vorstandsmitglieder Andreas Riedl und Dr.-Ing. Gereon Schäfer besteht keine Change of Control Klausel.

Vergütung des Aufsichtsrats

Vergütungsbestandteile

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten demnach neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine nach Ablauf eines Geschäftsjahres und nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung zahlbare Vergütung. Die Vergütung beträgt pro Eurocent Dividende pro Aktie für das Jahr, für das die Vergütung gezahlt wird, € 400,00, mindestens aber € 18.000,00. Übersteigt die Dividende 90 Eurocent pro Aktie, so beträgt die Vergütung pro Eurocent für den Teil der Dividende, der 90 Eurocent übersteigt, nur noch € 200,00. Die Vergütung erhöht sich für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auf das Doppelte und für jeden Stellvertreter auf das Eineinhalbfache. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten darüber hinaus eine weitere Vergütung in Höhe von insgesamt bis zu € 40.000,00 jährlich. Über die Höhe und Aufteilung dieser weiteren Vergütung entscheidet der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Prüfungsausschusses nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der jeweils mit der Tätigkeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses verbundenen zeitlichen Inanspruchnahme.

D&O-Versicherung

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung ("D&O-Versicherung"). Der Selbstbehalt beträgt je Versicherungsfall und -jahr € 50.000.

Sonstige Leistungen

Aufsichtsratsmitglieder haben über die oben dargestellte Vergütung hinaus keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, erhalten.

Vergütung des Aufsichtsrats 2017:

in €	Gesamt		Grund-vergütung	Vergütung für Prüfungsaus-schusstätigkeit
	2016	2017		
Dr.-Ing. Jürgen Großmann Vorsitzender	73.000	73.000	64.000	9.000
Björn Ahrenkiel 1. stellvertretender Vorsit-zender	62.000	60.000	48.000	12.000
Dr. Markus Miele 2. stellvertretender Vorsit-zender	48.000	48.000	48.000	-
Dr. Christoph Amberger ab 29. Juni 2017	-	16.000	16.000	-
Horst-Jürgen Dietzel bis 29. Februar 2016	5.200	-	-	-
Markus Kloepfer bis 29. Juni 2017	32.000	16.000	16.000	-
Jens Krazeisen ab 29. Februar 2016	26.800	32.000	32.000	-
Wolfgang Moyses	32.000	37.000	32.000	5.000
Udo Sadlowski	32.000	32.000	32.000	-
Dr.-Ing. Walter Schlebusch	40.000	40.000	32.000	8.000
Thomas Stockhausen	32.000	32.000	32.000	-
Summe	**383.000**	**386.000**	**352.000**	**34.000**

Darlehen an Aufsichtsratsmitglieder

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Aufsichtsratsmitglieder der SURTECO SE gewährt.

Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der SURTECO SE beträgt € 15.505.731,00 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 15.505.731 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen außer den gesetzlichen Beschränkungen in bestimmten Fällen nicht. Es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechte.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 1.500.000,00 durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital I) sowie einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 6.200.000,00 durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital II) zu erhöhen. Zu weiteren Angaben zum Grundkapital wird auf den Konzernanhang (Nr. 26) beziehungsweise auf den Anhang der SURTECO SE (Nr. 6) verwiesen.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechten und Übertragungen von Aktien

Dem Vorstand ist bekannt, dass Aktionäre der SURTECO SE sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit der Bezeichnung „Aktienpool SURTECO SE“ zusammengeschlossen haben. Gegenstand dieses Pools ist die gemeinschaftliche Ausübung des Stimmrechts aus 5.846.475 Stück Aktien der SURTECO SE (Stand 31. Dezember 2017). Verfügungen über poolgebundene Aktien der SURTECO SE sind nur nach den Bestimmungen des Poolvertrags bzw. mit Zustimmung der übrigen Poolmitglieder möglich.

Direkte oder indirekte Beteiligungen größer 10 % der Stimmrechte

Folgende Aktionäre haben der Gesellschaft das Bestehen einer direkten oder indirekten Beteiligung größer 10 % der Stimmrechte angezeigt:

Name, Ort	**Stimmrechte in %**
Klöpfer & Königer Verwaltungs-GmbH, Garching, Deutschland	15,00

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 ff. AktG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG.

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Der nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2017 gemäß § 315b HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.ir.surteco.de veröffentlicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB mit dem Corporate-Governance-Bericht inklusive der Angaben zur Festlegung der Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG, der Beschreibung des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats, der Entsprechenserklärung mit Begründung und Archiv, den Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung, der Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich seiner Ausschüsse, der Satzung sowie den Abschlussprüfer für 2017 entnehmen Sie bitte der Homepage des Unternehmens unter www.ir.surteco.de unter dem Menüpunkt „Corporate Governance“.

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO SE werden der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 28. Juni 2018 in München vorschlagen, zu beschließen, den Bilanzgewinn der SURTECO SE in Höhe von € 12.404.584,80 wie folgt zu verteilen: Zahlung einer Dividende je Aktie von € 0,80 (2016: € 0,80). Bei 15.505.731 Stück Aktien ergibt dies eine Ausschüttungssumme von € 12.404.584,80.

Ermittlung der Kennzahlen:

Dividendenrendite in %	Dividende je Aktie/Jahresschlusskurs
EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Eigenkapitalrendite in %	Konzerngewinn/(Eigenkapital - Nicht beherrschende Anteilseigner - Gewinnverwendung)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien
Free Cashflow in €	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - (Erwerb von Sachanlagevermögen + Erwerb von immateriellen Vermögenswerten + Erwerb von Unternehmen + Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen + Erhaltene Dividenden)
Gesamtkapitalrendite in %	(Konzerngewinn + Ertragsteuern + Zinsaufwendungen)/ Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Marktkapitalisierung in €	Anzahl der Aktien x Schlusskurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Operative Schuldendeckung in %	(Konzerngewinn + Abschreibungen)/ Nettofinanzschulden
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Umsatzrendite in %	(Konzerngewinn + Ertragsteuern)/Umsatz
Verschuldungsgrad in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Wertschöpfung in €	(Umsatzerlöse + Sonstige Erträge) - (Materialaufwand + Abschreibungen + Sonstige Aufwendungen)
Wertschöpfungsquote (netto) in %	Wertschöpfung (netto)/Unternehmensleistung
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Zinsdeckungsfaktor	EBITDA/Zinsergebnis

SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Bilanz	Anhang	31.12.2016 T€	31.12.2017 T€
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	120	60
II. Sachanlagen		361	423
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		297.742	297.742
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		17.712	17.238
3. Beteiligungen		1	1
		315.936	315.464
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		157.495	228.814
2. Sonstige Vermögensgegenstände		5.879	5.633
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		47.879	109.071
		211.253	343.518
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	275	864
Summe Aktiva		**527.464**	**659.846**
PASSIVA			
A. Eigenkapital	(6)		
I. Gezeichnetes Kapital		15.506	15.506
II. Kapitalrücklage		170.177	170.177
III. Gewinnrücklagen		109.474	111.123
IV. Bilanzgewinn		12.405	12.405
		307.562	309.211
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		573	1.624
2. Sonstige Rückstellungen	(7)	3.234	3.409
		3.807	5.033
C. Verbindlichkeiten	(8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		163.275	308.033
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 3.442; Vorjahr T€ 55.242)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		243	326
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 326; Vorjahr T€ 243)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		50.112	32.391
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 32.391; Vorjahr T€ 50.112)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.447	4.834
(davon aus Steuern T€ 68; Vorjahr T€ 62)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 7; Vorjahr T€ 5)			
		216.077	345.584
D. Rechnungsabgrenzungsposten		18	18
Summe Passiva		**527.464**	**659.846**

SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung		Anhang	1.1.-31.12. 2016 T€	1.1.-31.12. 2017 T€
1.	Umsatzerlöse	(9)	1.236	1.732
2.	Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	(10)	31.498	30.709
3.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	(11)	-10.472	-154
4.	Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 1.163; Vorjahr T€1.130)	(12)	1.247	1.198
5.	Personalaufwand	(13)		
	a) Löhne und Gehälter		-4.528	-4.695
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersvorsorge T€ -4; Vorjahr T€ -4)		-234	-282
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-181	-188
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ -4.487; Vorjahr T€ -1.047)	(14)	-3.733	-7.658
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 471; Vorjahr T€ 488)	(15)	488	471
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.154; Vorjahr T€ 1.595) (davon Erträge aus Abzinsung T€ 0; Vorjahr T€ 7)	(16)	1.818	2.297
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ -503; Vorjahr T€ -509) (davon Aufwendung aus Aufzinsung T€ -10; Vorjahr T€ -1)	(16)	-7.948	-8.656
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	1.023	-716
12.	**Ergebnis nach Steuern**		**10.214**	**14.058**
13.	Sonstige Steuern	(17)	-6	-4
14.	**Jahresüberschuss**		**10.208**	**14.054**
15.	Einstellung in die Gewinnrücklage		0	-1.649
16.	Entnahme aus der Gewinnrücklage		2.197	0
17.	**Bilanzgewinn**	(18)	**12.405**	**12.405**

SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

I. Allgemeine Angaben

Die SURTECO SE ist eine börsennotierte Gesellschaft nach europäischem Recht und hat ihren Sitz in Buttenwiesen-Pfaffenhofen, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 23000 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung einer Gruppe von Unternehmen, die insbesondere in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von veredelten Papieren, Dekordruck sowie Kunststoffen und weiteren Werkstoffen aller Art und für jeden Verwendungszweck tätig sind. Zusätzlich ist Gegenstand des Unternehmens das Halten und der Erwerb von Beteiligungen, die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten und Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen, die die vorgenannten Produkte entwickeln, herstellen und vertreiben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SURTECO SE für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekanntgemacht. Der Lagebericht der SURTECO SE ist mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst; er ist im SURTECO Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SURTECO SE zum 31. Dezember 2017 sind unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Ergänzende Vorschriften aus der Satzung ergeben sich nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie im Vorjahr nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Die Berechnung der Einzelposten basieren auf Zahlen in Euro (€). Aus diesem Grund können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (T€, €, % usw.) auftreten.

Unter Beachtung von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB sind einige Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern.

Abschlussstichtag der SURTECO SE ist der 31. Dezember 2017.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen **Abschreibungen** werden bei beweglichen Sachanlagen einheitlich nach der linearen Abschreibungsmethode berechnet. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierbei werden grundsätzlich folgende Nutzungsdauern angesetzt: 3 bis 5 Jahre bei Software, 6 Jahre bei Fahrzeugen und 3 bis 13 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten € 150,00 nicht übersteigen, werden vereinfachend im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über € 150,00, aber unter € 1.000,00 liegen, werden grundsätzlich als Sammelposten erfasst und im Jahr des Zugangs sowie in den folgenden vier Jahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Bei den Finanzanlagen sind die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die SURTECO SE verkauft im Rahmen eines Factoringvertrags Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihrer Tochtergesellschaften. Die Ausbuchung der Forderungen erfolgt bei der jeweiligen Tochtergesellschaft, wenn die Gesellschaft ihre Forderungen, einschließlich aller wesentlichen Chancen und Risiken aus den Forderungen, rechtswirksam übertragen hat. Die Abwicklung des Forderungsverkaufs mit den Tochtergesellschaften erfolgt über konzerninterne Verrechnungskonten.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt unter Einbeziehung zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Anwartschaftsverfahrens (Projected-Unit-Credit-Verfahren) gem. § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Folgende versicherungsmathematische Annahmen sind Grundlage der versicherungsmathematischen Berechnung:

	Rückstellungen für Jubiläum	
	2016	2017
Diskontierungssatz	3,24%	2,80%
Gehaltssteigerungen	2,00**%**	2,00%
Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen	2,00**%**	2,00%
Fluktuationsrate	3,00**%**	3,00%

Der Rechnungszins entspricht dem Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Derivative Finanzinstrumente kommen in der Bilanz, soweit sie nach handelsrechtlichen Grundsätzen zu erfassen sind, zu Anschaffungskosten zum Ansatz. Erkennbare Risiken aus dem Abschluss von Finanzderivaten werden zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zins- und Wechselkursrisiken eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden **Bewertungseinheiten** i.S.d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv anhand der „Hypothetical Derivative Method“ festgestellt.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Gewinne der Tochtergesellschaften realisiert wurden.

Verluste aus Ergebnisabführungsverträgen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Verluste der Tochtergesellschaften realisiert wurden.

III. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

IV. Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Die SURTECO SE ist als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin der organschaftlich verbundenen Unternehmen. Tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen. Dementsprechend werden temporäre Differenzen der Organgesellschaften bei der SURTECO SE erfasst.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtsjahr ergibt sich aus folgender Darstellung:

	Immaterielle Vermögens-gegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen		
	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und werte	Betriebs- und Geschäftsaus-stattung	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2017	726	824	297.742	18.304	1
Zugänge	18	179	0	0	0
Abgänge	0	-55	0	0	0
Stand 31.12.2017	**744**	**948**	**297.742**	**18.304**	**1**
Abschreibungen					
Stand 01.01.2017	606	463	0	592 *)	0
Zugänge	78	110	0	474 *)	0
Abgänge	0	-48	0	0	0
Stand 31.12.2017	**684**	**525**	**0**	**1.066** *)	**0**
Nettobuchwert zum 31.12.2017	**60**	**423**	**297.742**	**17.238**	**1**
Nettobuchwert zum 31.12.2016	**120**	**361**	**297.742**	**17.712**	**1**

*) Die Abschreibungen resultieren aus Währungseffekten.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

(2) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen neben Anteilen an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen. Die Beteiligungen an unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sind unter Tz. XI. aufgelistet.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Steuer- und sonstigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Ansprüche aus Darlehen, Organschaftsabrechnungen, dem laufenden Verrechnungsverkehr und Ergebnisabführungsansprüche. In 2017 resultieren die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit T€ 228.814 (Vorjahr: T€ 157.495) im Wesentlichen aus Cash-Pool Forderungen und den gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen.

	2016 T€	**2017** T€
Forderungen aus Cash-Pool- und Darlehenskonten	146.407	198.769
Forderungen aus Ergebnisabführungen	11.621	30.555
Sonstige Forderungen / Verbindlichkeiten	-533	-510
	157.495	**228.814**

Die Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen betragen insgesamt T€ 30.709. Davon wurden Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme von der SURTECO Decor GmbH mit T€ 154 saldiert. Von den Sonstigen Forderungen in Höhe von insgesamt T€ 182 wurden Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 692 saldiert.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 T€	**2017** T€
Provisionen für Kapitalüberlassungen	224	775
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	51	89
	275	**864**

Die Auszahlung der im Jahr 2017 neu aufgenommenen Schuldscheindarlehen erfolgte mit 99,70 % der Darlehens-Nennbeträge. Der Provisionsbetrag mit 0,3 % bzw. 600 T€ wird auf die Laufzeit der Darlehen (Jahre 2017 bis 2027) verteilt.

(5) Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern, der gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt wird.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte unter Anwendung einer Gesamtdifferenzbetrachtung auf der Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %), der Körperschaftsteuer (15,0 % / Vorjahr: 15,0 %), Gewerbesteuer (14,1 % / Vorjahr: 14,1 %) und den Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer / Vorjahr: 5,5 %) umfasst. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus einem angenommenen durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 404 % (Vorjahr: 404 %).

Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen auf Ebene der Gesellschaft als Organträgerin oder der im Rahmen der steuerlichen Organschaft einbezogenen Organgesellschaften bei den folgenden Bilanzposten:

Aufteilung der latenten Steuern auf die Bilanzposten HGB

T€	2016	2016	2017	2017
	Differenzen, die zu aktiven latenten Steuern führen	Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen	Differenzen, die zu aktiven latenten Steuern führen	Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen
Sachanlagen	389	509	530	666
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	288	94	449
Goodwill	202	937	0	440
Forderungen	82	0	512	0
Steuerlicher Verlustvortrag	353	0	0	0
	1.040	1.734	1.136	1.555
Rückstellungen für Pensionen	673	0	803	0
Sonstige Rückstellungen	239	0	207	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1	0	4
	912	1	1.010	4
	1.952	**1.735**	**2.146**	**1.559**
Daraus ergibt sich ein				
Aktivüberhang		**217**		**587**
Passivüberhang				

(6) Eigenkapital

	2017 T€
Eigenkapitalentwicklung	
Stand 31.12.2016	307.562
- Jahresüberschuss 2017	14.054
- Dividende der SURTECO SE für 2016 (€ 0,80; 15.505.731 Stück Aktien)	-12.405
Stand 31.12.2017	**309.211**

Die Satzung der SURTECO SE enthält Bestimmungen über das Grundkapital sowie die Ermächtigungen für den Vorstand, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtrats zu erhöhen. Im Rahmen dieser Ermächtigungen ist der Vorstand berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das gezeichnete Kapital **(Grundkapital)** der SURTECO SE beträgt € 15.505.731,00 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 15.505.731 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 27. Juni 2019 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 1.500.000,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital I**). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1.500.000,00 ausschließen, sofern die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die neuen Aktien von einem Kreditinstitut, einem Finanzdienstleistungsinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für den Ausgleich von Spitzenbeträgen ausgeschlossen werden. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Ausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 27. Juni 2019 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 6.200.000,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital II**). Im Falle der Barkapitalerhöhung ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, wobei der Vorstand jedoch ermächtigt ist, Spitzenbeträge vom gesetzlichen Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die neuen Aktien von einem Kreditinstitut, einem Finanzdienstleistungsinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Im Falle der Sachkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Ausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die **Kapitalrücklage** enthält die Beträge, um die die Bezugspreise bei Barkapitalerhöhungen bzw. Einbringungswerte im Rahmen der Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen eingebrachten Anteile an verbundenen Unternehmen, die auf die dafür gewährten SURTECO Aktien entfallenden Beträge des Grundkapitals übersteigen.

Die **anderen Gewinnrücklagen** entwickeln sich wie folgt:

	2016 T€	**2017** T€
Stand 01.01.	111.671	109.474
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0	1.649
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	-2.197	0
Stand 31.12.	**109.474**	**111.123**

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemenvereinbarungen, Aufsichtsratsvergütungen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft, Rückstellungen für drohende Verluste und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und Beratungsleistungen.

	2016 T€	**2017** T€
Tantiemen	2.436	2.713
Aufsichtsratsvergütungen	383	408
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	204	121
Jahresabschluss-Prüfungskosten	111	106
Ausstehende Rechnungen, Beratungskosten	95	57
Übrige Verpflichtungen	5	4
	3.234	**3.409**

(8) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

		RESTLAUFZEIT		
	GESAMT	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	308.033	3.442	304.591	115.822
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326	326	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.391	32.391	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.834	4.834	0	0
- davon aus Steuern T€ 68				
(Vorjahr: T€ 62)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 7				
(Vorjahr: T€ 5)				
	345.584	40.993	304.591	115.822

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht durch Pfandrechte oder vergleichbare Rechte besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind –mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen- ebenfalls nicht besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Ansprüche aus Darlehen, Organschaftsabrechnungen, dem laufenden Verrechnungsverkehr und Ergebnisabführungsansprüche. In 2017 resultieren die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit T€ 32.391 (Vorjahr: T€ 50.112) im Wesentlichen aus Cash-Pool Verbindlichkeiten und den von verbundenen Unternehmen gewährten Darlehen.

	2016 T€	**2017** T€
Verbindlichkeiten aus Cash-Pool / Darlehenskonten	58.710	32.184
Sonstige Verbindlichkeiten	808	207
Forderungen aus Ergebnisabführungen	-9.406	0
	50.112	**32.391**

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich danach wie folgt zusammen und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Umlage von Personalkosten an die Tochtergesellschaften:

	2016 T€	**2017** T€
Erlöse aus Konzernumlagen Personalkosten	1.174	1.670
Erlöse aus sonstigen Konzern-Weiterbelastungen	62	62
	1.236	**1.732**

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erbracht.

(10) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von T€ 30.709 (Vorjahr: T€ 31.498) enthalten die von den Tochtergesellschaften an die SURTECO SE abgeführten Jahresüberschüsse und setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 T€	**2017** T€
BauschLinnemann GmbH	17.851	18.062
Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH	9.406	8.365
Döllken Profiles GmbH (vormals: Döllken-Weimar GmbH)	4.241	4.282
	31.498	**30.709**

(11) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme (§ 277 Abs. 3 Satz 2 HGB) in Höhe von T€ -154 (Vorjahr: T€ -10.472) enthalten den von der SURTECO DECOR GmbH erzielten Jahresfehlbetrag.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.198 (Vorjahr: T€ 1.247) beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus Währungskursgewinnen.

	2016 T€	2017 T€
Erträge aus Währungsumrechnungen	1.130	1.163
Übrige sonstige Erträge	49	35
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	68	0
	1.247	**1.198**

(13) Personalaufwand

	2016 T€	2017 T€
Löhne und Gehälter	4.528	4.695
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung *davon für Altersversorgung: T€ 4; Vorjahr T€ 4*	234	282
	4.762	**4.977**

Bei der SURTECO SE waren im Jahresdurchschnitt 20 (Vorjahr: 17) Angestellte beschäftigt.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen.

	2016 T€	2017 T€
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	1.047	4.487
Sonstige Rechts- und Beratungskosten	529	851
Gesamtkosten Aufsichtsrat	442	473
Rechtsformabhängige Kosten inklusive Börsennotierung	366	420
Steuerberatung und Jahresabschlussprüfung	296	394
Reisekosten	280	368
Konzernumlagen	120	145
IT-Software-Support und -Einrichtungskosten	350	150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	303	370
	3.733	**7.658**

(15) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 T€	2017 T€
Zinsen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	488	471
	488	**471**

(16) Zinsergebnis

	2016 T€	2017 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge *davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.154 (Vorjahr: T€ 1.595)*	1.818	2.297
Zinsen und ähnliche Aufwendungen *davon an verbundene Unternehmen T€ -503 (Vorjahr: T€ -509)*	-7.948	-8.656
	-6.130	**-6.359**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsanteile aus Rückstellungsveränderungen in Höhe von insgesamt T€ 1 (Vorjahr: T€ 1).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung unverzinslicher Steuerforderungen betragen T€ 10. Im Vorjahr betrugen die Erträge aus der Abzinsung unverzinslicher Steuerforderungen T€ 7.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Sonstige Steuern

	2016 T€	2017 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.023	-716
Sonstige Steuern	-6	-4
	1.017	**-720**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten den Ertragsteueraufwand für die in der steuerlichen Organschaft der SURTECO SE verbundenen Unternehmen und ergeben sich aus dem steuerlichen Einkommen im Organkreis. Latente Steuern aus der Veränderung des „Passivüberhangs“ sind im Vorjahr wie nachfolgend dargestellt enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2016 T€	2017 T€
Steuern Berichtsjahr:		
Gewerbesteuer	-121	-810
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	-3	-241
Steuern Vorjahre:		
Gewerbesteuer	443	127
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	1.251	306
Steuern Vorjahre laut Betriebsprüfung:		
Gewerbesteuer	-207	0
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	-359	0
Sonstige Ertragssteuern:		
Kapitalertragsteuern/SolZ - Tochtergesellschaften	119	-24
Ausländische Quellensteuern - Tochtergesellschaften	-100	-74
Latente Steuern	0	0
	1.023	**-716**

(18) Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von € 12.404.584,80 wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende je Aktie in Höhe von € 0,80 (Vorjahr: € 0,80)
  Bei 15.505.731 Stück Aktien ergibt dies eine Ausschüttungssumme von € 12.404.584,80.

VII. Sonstige Erläuterungen

(19) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2016 T€	2017 T€
Haftungsverhältnisse		
Haftung als Garant für Bankkredite und sonstige Avale, Garantien und Bürgschaften von verbundenen Unternehmen	6.235	5.395

Die Geschäftsführung erachtet das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen aufgrund betrieblicher Erfahrungen als sehr gering.

Außerdem bestehen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von T€ 101 gegenüber verbundenen Unternehmen.

(20) Derivative Finanzinstrumente

Corporate Treasury steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und entsprechend die wesentlichen Geschäfte mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. In Einzelfällen werden Währungsabsicherungsgeschäfte in den ausländischen Tochtergesellschaften in enger Abstimmung mit dem zentralen Treasury abgeschlossen. Kontraktpartner sind renommierte deutsche und internationale Banken. Der Einsatz von Finanzinstrumenten und -derivaten erfolgt ausschließlich zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken.
Das Währungs- und Zinsrisikomanagement des Konzerns wird durch ein Treasury-System unterstützt, das zur Identifizierung, Bewertung und Analyse der Währungs- und Zinsrisiken dient. Im Rahmen eines konzernweiten Berichtswesens melden die Tochtergesellschaften ihre wesentlichen Währungs- und Zinsrisiken, aufgrund derer eine Analyse und Bewertung der Risikopositionen nach entscheidungsrelevanten Merkmalen vorgenommen wird.
Die Nominalbeträge und die Marktwerte der offenen Sicherungsgeschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016		**31.12.2017**	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
	T€	T€	T€	T€
Zins- und währungsbezogene Geschäfte (Cross Currency Swap)	66.288	14.536	0	0
	66.288	14.536	0	0

Die beizulegenden Zeitwerte (Marktwerte) der derivativen Finanzinstrumente leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte am Bilanzstichtag gehandelt bzw. notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte von währungsbezogenen Geschäften werden auf der Basis von aktuellen Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen bestimmt. Die Marktwerte der zinsbezogenen Geschäfte werden auf der Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die Darlehensverbindlichkeit in Höhe von Mio. US-$ 70 (T€ 51.793) wurde mit Erreichen der Endfälligkeit am 16. August 2017 zurückbezahlt. Zum gleichen Zeitpunkt endete die Laufzeit für das Zins- und Währungssicherungsgeschäft (Cross Currency Swap).
Zum 31.12.2017 entfällt deshalb die Bewertung derivativer Finanzinstrumente.

Letztmalig zum 31.12.2016 wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

- **Zins- und Währungssicherungsgeschäft (Cross Currency Swap)**

- **Art der gebildeten Bewertungseinheit: Cash Flow Hedge**

- **Art des abgesicherten Risikos:**
  Zins- und Fremdwährungsrisiko (Kapitalzahlungsrisiko aufgrund von Änderung des Wechselkurses)

In die Bewertungseinheit wurde zum Abschlussstichtag 31.12.2016 eine Darlehensverbindlichkeit (T€ 51.793) in Höhe von Mio. US-$ 70 mit einer **Laufzeit bis zum 16. August 2017** einbezogen. Das Darlehen war endfällig rückzahlbar und mit einer Festverzinsungsvereinbarung von 6,46 % vor Absicherung ausgestattet. Die Kapitalzahlungs- und Zinsströme in US-$ waren vollständig mit Zins- / Währungsswaps in Euro gesichert. Die Laufzeiten der Zins- und Währungssicherungsgeschäfte entsprachen denen des Darlehens. Durch den Abschluss des Zins-/ Währungsswaps wurde das Währungsrisiko aus den in US-$ fälligen Zinszahlungen sowie den endfälligen Tilgungen neutralisiert. Der US-$ Zinssatz wurde in den für den Euro-Darlehen geltenden Marktzins in der Bandbreite zwischen 5,614 % bis 5,635 % für die Laufzeit konvertiert.

Die positiven und negativen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument glichen sich auf der Basis der abgesicherten Risiken vollständig über die gesamte Laufzeit aus. Die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bleiben daher bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung des Zins- und Währungsrisikos abgeschlossenen Swaps betrug zum 31. Dezember 2016 T€ 66.288 bei einem beizulegenden Marktwert von T€ 14.536.

Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit war die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wurde prospektiv festgestellt.

(21) Aktienbesitz des Vorstands und Aufsichtsrats der SURTECO SE

Zum Bilanzstichtag befanden sich 2.000 Stück Aktien (Vorjahr: 2.000) der Gesellschaft im direkten und indirekten Besitz der Mitglieder des Vorstands und 242.767 Stück Aktien (Vorjahr: 238.577) im direkten und indirekten Besitz der Mitglieder des Aufsichtsrats. Kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied besaß zum Bilanzstichtag direkt oder indirekt mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

(22) Bezüge der Organmitglieder und früheren Organmitglieder

Aufsichtsrat
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betrugen T€ 386 (Vorjahr: T€ 383). Sie beinhalten eine Grundvergütung von T€ 352 (Vorjahr: T€ 352) und Vergütungen für Prüfungsausschusstätigkeiten von T€ 34 (Vorjahr: T€ 31).

Vorstand
Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist überwiegend erfolgsabhängig. Sie umfasst einen fixen und einen variablen Bestandteil. Der variable Bestandteil ist eine erfolgsabhängige Tantieme und wird auf der Grundlage des Ergebnisses vor Steuern (EBT) des Konzerns nach IFRS unter Berücksichtigung der Umsatzrendite ermittelt. Er enthält ferner eine mehrjährige Bemessungsgrundlage. Für das Geschäftsjahr 2017 betrug die gewährte Gesamtvergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands T€ 2.977 (Vorjahr: T€ 2.812). Davon entfielen T€ 820 (Vorjahr: T€ 720) auf die erfolgsunabhängige Vergütung, T€ 1.950 (Vorjahr: T€ 1.908) auf die erfolgsabhängige Vergütung, T€ 107 (Vorjahr: T€ 84) auf Nebenleistungen und T€ 100 (Vorjahr: T€ 100) auf Versorgungsaufwendungen.

Die individualisierten Angaben befinden sich im Vergütungsbericht des Lageberichts des SURTECO Konzerns und der SURTECO SE.

(23) Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 372. Davon entfielen T€ 252 auf Abschlussprüfungsleistungen, T€ 83 auf Steuerberatungsleistungen und T€ 37 auf sonstige Leistungen. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung des Einzelabschlusses der SURTECO SE. Die sonstigen Leistungen beinhalten projektbezogene Beratungsleis-

tungen. Die Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungsleistungen für die Erstellung von Steuererklärungen.

(24) Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten und gleichzeitig für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Buttenwiesen-Pfaffenhofen erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

(25) Ergebnisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

VIII. Organe der Gesellschaft

Vorstand

(zum 31. 12. 2017)

Name	Haupttätigkeit	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Dr.-Ing. Herbert Müller Diplom-Ingenieur, Heiligenhaus	Vorsitzender des Vorstands, Konzernstrategie, strategische Geschäftseinheit Kunststoff	▪ Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ewald Dörken AG, Herdecke
Andreas Riedl Diplom-Kaufmann, Donauwörth (seit 1. Juli 2017)	Vorstand CFO	-
Dr.-Ing. Gereon Schäfer Diplom-Ingenieur, Kempen (bis 31. März 2018)	Vorstand strategische Geschäftseinheit Papier	-

Mitglieder des Aufsichtsrats

(zum 31. 12. 2017)

Name	Haupttätigkeit	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Dr.-Ing. Jürgen Großmann Diplom-Ingenieur, Hamburg (Vorsitzender)	Gesellschafter der GMH-Gruppe, Georgsmarienhütte	▪ Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Bahn AG, Berlin ▪ Mitglied des Aufsichtsrats der – British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg – BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Hamburg – British American Tobacco (Germany) Beteiligungen GmbH, Hamburg (bis 31. Juli 2017) ▪ Member of the Board, Hanover Acceptances Limited, London ▪ Vorsitzender des Kuratoriums der RAG Stiftung, Essen
Björn Ahrenkiel Rechtsanwalt, Hürtgenwald (1. Stellvertretender Vorsitzender)	Rechtsanwalt	-
Dr. Markus Miele Diplom-Wirtschaftsingenieur, Gütersloh (2. Stellvertretender Vorsitzender)	Geschäftsführer der Miele & Cie. KG, Gütersloh	▪ Mitglied des Aufsichtsrats der ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf
Dr. Christoph Amberger Selbständiger Unternehmer, Utting am Ammersee (ab 29. Juni 2017)	Selbständiger Unternehmer	▪ Mitglied des Beirats der Frischpack GmbH, Mailling ▪ Mitglied des Beirats der Detia Degesch Gruppe, Laudenbach

		▪ Aufsichtsratsvorsitzender der Riber – KWS Sementes S.A., Patos de Minas, Brasilien (bis 30. Juni 2017) ▪ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Klöpfer & Königer GmbH und Co. KG, Garching
Markus Kloepfer Diplom-Ingenieur, Essen (bis 29. Juni 2017)	Geschäftsführer der alpha logs GmbH, Essen	-
Jens Krazeisen* Verfahrensmechaniker, Buttenwiesen-Pfaffenhofen	Betriebsratsvorsitzender der BauschLinnemann GmbH / SURTECO DECOR GmbH, Buttenwiesen-Pfaffenhofen	-
Wolfgang Moyses Diplom-Betriebswirt, München	Vorstandsvorsitzender der SIMONA AG, Kirn	▪ Mitglied des Aufsichtsrats der Brabender Inc., South Hackensack ▪ Kundenbeirat der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz
Udo Sadlowski* Ausbildungsleiter, Essen	Betriebsratsvorsitzender der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck	-
Dr.-Ing. Walter Schlebusch Diplom-Ingenieur, München	Beirat der Giesecke & Devrient GmbH, München	-
Thomas Stockhausen* Beauftragter des Arbeitsschutzmanagement-Systems, Sassenberg	Betriebsratsvorsitzender der BauschLinnemann GmbH, Sassenberg	-

* Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufsichtsratspräsidium

Dr.-Ing. Jürgen Großmann (Vorsitzender)
Björn Ahrenkiel
Dr. Christoph Amberger
Dr. Markus Miele

Personalausschuss

Dr.-Ing. Jürgen Großmann (Vorsitzender)
Björn Ahrenkiel
Dr. Christoph Amberger
Dr. Markus Miele

Prüfungsausschuss
Björn Ahrenkiel (Vorsitzender)
Dr.-Ing. Jürgen Großmann
Wolfgang Moyses
Dr.-Ing. Walter Schlebusch

IX. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäss § 161 Satz 1 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO SE haben gemäß § 161 Satz 1 AktG am 21. Dezember 2017 eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter: www.ir.surteco.com zugänglich gemacht. Hiernach soll den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in allen wesentlichen Punkten entsprochen werden.

X. Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WPHG / § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist das Unternehmen gehalten, den Inhalt der im Geschäftsjahr zugegangenen Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der SURTECO SE durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Bis zum Bilanzstichtag hat das Unternehmen von den folgenden Schwellenüberschreitungen Kenntnis erhalten:

Mitteilungspflichtiger	Meldeschwelle %	Datum der Schwellberührung	Stimmrechtsanteil %	Anzahl der Stimmrechte	Zurechnung
Christa Linnemann, Deutschland	<50	4.11.2013	40,91	6.343.059	5.439.875 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Claus Linnemann, Deutschland	<50	4.11.2013	41,48	6.431.875	5.115.075 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Katrin Schlautmann, Deutschland	<50	4.11.2013	40,14	6.224.625	5.600.625 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG 131.300 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 6 WpHG

Christian Schlautmann, Deutschland	<50	4.11.2013	39,88	6.183.025	5.690.325 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
J.V. Bausch GmbH & Co. Vermögensverwaltungs KG, Osnabrück, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	5.931.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
J.V. Bausch GmbH, Osnabrück, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	200.000 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG 5.931.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Ricarda Bausch, Deutschland	<50	4.11.2013	39,95	6.195.321	6.090.665 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG 2.252 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 6 WpHG
Oliver Bausch, Deutschland	<50	4.11.2013	39,96	6.195.400	6.087.106 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Th. Bausch GmbH & Co. Vermögensanlage KG, Neu Kaliß, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	5.555.435 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Thomas Bausch GmbH, Neu Kaliß, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	576.040 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG 5.555.435 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Dr. Dr. Thomas Bausch, Deutschland	<50	4.11.2013	40,16	6.226.919	620.040 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG 5.555.435 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Coralie Anna Bausch, Schweiz	<50	4.11.2013	39,55	6.132.975	6.116.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Dr. Camilla Bausch, Deutschland	<50	4.11.2013	39,57	6.135.675	6.116.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Dr. Victoria Constanze Jacob (geb. Bausch), Canada	<50	4.11.2013	39,55	6.133.225	6.116.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Marion Ramcke, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	5.962.156 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Hans Christian Ahrenkiel, Österreich	<50	4.11.2013	39,55	6.132.475	6.082.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Björn Ahrenkiel, Deutschland	<50	4.11.2013	39,56	6.134.475	6.011.195 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
G. Schürfeld + Co. (GmbH & Co.) KG, Hamburg, Deutschland	<5	4.11.2013	4,58	710.551	710.551 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG
PKG Schürfeld GmbH, Hamburg, Deutschland	<5	4.11.2013	4,58	710.551	
G.A. Schürfeld Ver-	<5	4.11.2013	4,58	710.551	710.551 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1

waltungs GmbH, Hamburg, Deutschland					WpHG
Jens Schürfeld, Deutschland	<10	4.11.2013	8,65	1.341.926	710.551 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG
Klöpfer & Königer Verwaltungs-GmbH, Garching, Deutschland	freiwillige Bestands stands-meldung	26.11.2015	39,70	6.156.302	6.156.302 Stimmrechte nach § 22 WphG
Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg	<3	27.05.2016	2,94	455.753	
Allianz SE, München, Deutschland	<3	19.05.2017	2,76	428.184	428.184 Stimmrechte nach § 22 WphG
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	<3	19.05.2017	2,76	427.434	427.434 Stimmrechte nach § 22 WphG
Delta Lloyd Europees Deelnemingen Fonds N.V., Amsterdam, Niederlande (NN Group N.V.)	<3	14.07.2017	2,73	423.940	
LAZARD FRERES GESTION S.A.S., Paris, Frankreich	>5	21.08.2017	5,06	784.000	763.000 Stimmrechte nach § 22 WpHG
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, Deutschland	>5	25.10.2017	5,05	782.955	782.955 Stimmrechte nach § 22 WphG

Der Wortlaut der Stimmrechtsmitteilungen ist auf der Homepage der Gesellschaft unter www.ir.surteco.de wiedergegeben.

XI. Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen und Beteiligungen (Beteiligungsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB)

Beteiligungsliste

	Gesellschaft / Sitz	Land	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2017	Ergebnis 31.12.2017	
			%	T€	T€	
300	SURTECO Decor GmbH, Buttenwiesen-Pfaffenhofen	Deutschland	100,00	34.305	0	1)
321	SURTECO art GmbH, Willich	Deutschland	100,00	1.186	0	4)
330	Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH, Heroldstatt	Deutschland	100,00	18.174	0	4)
341	SUDDEKOR LLC, Agawam	USA	100,00	29.949	1.726	
401	BauschLinnemann GmbH, Sassenberg	Deutschland	100,00	25.469	0	1)
405	SURTECO UK Ltd., Burnley	Großbritannien	100,00	5.360	1.838	
410	Kröning GmbH, Hüllhorst	Deutschland	100,00	4.297	0	2)
441	BauschLinnemann North America, Inc., Myrtle Beach	USA	100,00	16.064	3.982	
443	SURTECO North America Inc., Myrtle Beach	USA	100,00	0	0	
470	SURTECO Italia s.r.l., Martellago	Italien	100,00	6.914	2.813	
501	Global Abbasi S. L., Madrid	Spanien	100,00	31.113	-187	
502	Probos - Plásticos S. A., Mindelo	Portugal	100,00	51.702	4.150	
503	Proadec Brasil Ltda., Sao José de Pinhais	Brasilien	100,00	9.912	2.268	
504	Chapacinta, S.A. de C.V., Tultitlán	Mexiko	100,00	959	152	
505	Proadec UK Ltd., Greenhithe (Kent)	Großbritannien	100,00	840	-115	
506	Proadec Deutschland GmbH, Bad Oeynhausen	Deutschland	100,00	120	29	
510	Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck	Deutschland	100,00	87.429	0	1)
512	SURTECO Australia Pty. Limited, Sydney	Australien	100,00	20.566	5.813	
513	SURTECO PTE Ltd., Singapur	Singapur	100,00	3.806	542	
514	PT Doellken Bintan Edgings & Profiles, Batam	Indonesien	100,00	2.340	686	
515	Döllken-Profiltechnik GmbH, Dunningen	Deutschland	100,00	1.098	0	3)
516	SURTECO France S.A.S., Beaucouzé	Frankreich	100,00	4.140	457	
517	SURTECO DEKOR Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul	Türkei	100,00	840	-513	
518	SURTECO OOO, Moskau	Russland	100,00	2.422	379	
519	SURTECO Iberia, S.L., Madrid	Spanien	100,00	-862	-187	
520	Döllken Profiles GmbH (ehemals Döllken-Weimar GmbH),	Deutschland	100,00	23.872	0	1)
531	Döllken Sp. z o.o., Sosnowiec	Polen	100,00	1.833	67	
532	Döllken CZ s.r.o., Prag	Tschechien	100,00	1.081	585	
540	Nenplas Holdings Ltd., Ashbourne	Großbritannien	85,00	2.077	90	
541	Nenplas Ltd.,Ashbourne	Großbritannien	100,00	7.766	170	
542	Polyplas Extrusions Ltd., Storport-on-Severn	Großbritannien	100,00	4.720	1.015	
543	Delta Plastics Ltd., Wolverhampton	Großbritannien	100,00	982	-221	
544	Nenplas Property, Ashbourne	Großbritannien	100,00	1	255	
545	Nenplas Property Holding, Ashbourne	Großbritannien	100,00	0	1.081	
550	SURTECO USA Inc. Greensboro	USA	100,00	7.874	-677	
560	SURTECO Canada Ltd., Brampton	Kanada	100,00	7.677	1.528	
561	Doellken-Canada Ltd., Brampton	Kanada	100,00	-308	173	
567	SURTECO do Brasil S/A Comercio E Imp. de Comp. Para Moveis, Curitiba	Brasilien	100,00	-31	-14	
568	Inversiones Doellken South America Ltd, Santiago	Chile	100,00	-691	-1.137	
572	Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua	Mexiko	50,00	1.284	413	
610	SURTECO Svenska AB, Gislaved	Schweden	100,00	6.278	2	
611	Gislaved Folie AB, Gislaved	Schweden	100,00	24.169	998	
	JORNA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	Deutschland	V*	0	2	5)
	SANDIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Weimar KG, Düsseldorf	Deutschland	V*	-365	30	5)

1) Ergebnisabführungsvertrag mit der SURTECO SE
2) Ergebnisabführungsvertrag mit der BauschLinnemann GmbH
3) Ergebnisabführungsvertrag mit der Döllken-Weimar GmbH, Profile für den Fachmann
4) Ergebnisabführungsvertrag mit der SURTECO Decor GmbH
5) Jahresabschluss zum 31.12.2016
V* Vollkonsolidierung (Zweckgesellschaft)

Bilanzeid - Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SURTECO SE vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 25. April 2018

Der Vorstand

Dr.-Ing. Herbert Müller

Dipl.-Kfm. Andreas Riedl

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SURTECO SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unab-

hängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

❷ Finanzierung - Aufnahme eines Schuldscheindarlehens

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

① Sachverhalt und Problemstellung

② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 297,7 Mio. (45,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegen- den Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der

jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Textziffer XI. des Anhangs enthalten.

❷ Finanzierung - Aufnahme eines Schuldscheindarlehens

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt € 200,0 Mio. (30,3 % der Bilanzsumme) und unter dem Bilanzposten „Rechnungsabgrenzungsposten“ (aktive Abgrenzung) ein Unterschiedsbetrag aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehens in Höhe von T€ 579,4 ausgewiesen. Die Bewertung des Schuldscheindarlehens richtet sich nach dem Erfüllungsbetrag. Die Bewertung des Unterschiedsbetrages aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehens ergibt sich aus dem höheren Erfüllungsbetrag gegenüber dem Ausgabebetrag. Angesichts der wesentlichen Bedeutung des Schuldscheindarlehens auf die Finanzlage der Gesellschaft und aufgrund der Komplexität der Bilanzierung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Bewertung des Schuldscheindarlehens sowie des Unterschiedsbetrages aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehens nachvoll- zogen. Im Zusammenhang mit dem Schuldscheindarlehen haben wir die Darlehensverträge eingesehen sowie gewürdigt. Der Unterschiedsbetrag aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehens wurde mit den uns vorgelegten Nachweisen abgestimmt. Zudem wurde von uns die aktive Abgrenzung des Unterschiedsbetrages aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehens über die Vertragslaufzeit der Schuldscheindarlehensverträge nachvollzogen. Für die Abstimmung der wertmäßigen Höhe des Schuldscheindarlehens zum Bilanzstichtag wurden externe Bestätigungen (Bankbestätigungen) eingeholt. Der Zahlungseingang des Schuldscheindarlehens wurde mit den uns vorgelegten Nachweisen abgeglichen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind aus unserer Sicht insgesamt für die Abbildung der Aufnahme des Schuldscheindarlehens im Jahresabschluss sachgerecht und geeignet.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu der Aufnahme von Fremdkapital sind in Textziffer V.8. des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgend- eine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um aus- reichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren

und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen- des Bild der Vermögens-, Finanz- und Er-

tragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dietmar Eglauer.

München, den 25. April 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Eglauer	ppa. Bernhard Obermayr
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer